

VERZEICHNIS DER BENUTZTEN HSS.

AUGSBURG,
BISCHÖFLICHES ORDINARIATSARCHIV.

- 6**, 24,3×18, beginnenden xi jhs., 206 bl., deren letztes auf den rückendeckel geklebt ist, zu je 26 zeilen in 25 unsignierten quaternionen, dem einzelbl. 17 und den bl. 202—06, welche, bevor sie sämtlich ihrer zweiten hälften durch ausschneiden verlustig gingen, einen quinio bildeten. der in schweinsleder sehr straff
- 5 gebundene codex mit noch 4 metallbuckeln des vorder- und 5 des hinterdeckels (die schliesse fehlt jetzt) trägt auf der aussenseite des vorderdeckels ein einem älteren übergeklebtes papierblättchen mit der signatur B | 9. vel. 10, auf der innenseite den teilweise getilgten eintrag saec. xv Iste liber ē mōsterii scī . . . | Magni i faucibus Canoe's ewñ^{1a4} | Textus III^{or} ewñ^{o2}. der gleichen zeit gehört der von mōsterij an
- 10 dick mit tinte durchstrichene provenienzvermerk oben auf bl. 1^a an: Iste liber est mōsterij scī (?) Magni in faucib, . . . bl. 1^a Incipit breuiarius lectionum euangl. 17^a Explicit breuiarius lectionum euangelii, darauf noch: Pro ubertate pluuię. Sec luę. cap̄ lxxxiii. In illo temp̄. Factum est in una dierum usq, oboediunt ei (Luc. 8, 22—25), rest der seite sowie 17^b leer. 18—24 canones der evangelien.
- 15 das ursprünglich leere bl. 25 enthält auf seiner vorderseite von einer hand saec. xi/xii die durch AvSteichele Das bistum Augsburg 4 (1883), 371 f note 58 veröffentlichte traditionsurkunde des jahres 919 für Füssen, auf seiner rückseite von einer hand saec. xiii zwei bei TNeugart Codex dipl. Alem. 2 (1795), 130 f gedruckte, die kirche Fischen betreffende diplome von 1182 und 1179 (in der vor-
- 20 letzten x. des erstern muss es Herbort, in der letzten Cōnrat heissen; in x. 6 der zweiten urkunde blieb hinter in eadem ecclesia fort: suum esse. et preter aduocatum nihil in eadem ecclesia; x. 9 Berhtoldus). 26^a beginnen die texte der evangelien, je mit argumentum und breuiarium davor. sie sind im Matthaues von sehr zahlreichen interlinear- und marginalgl. begleitet; Marcus und Lucas
- 25 weisen spärliche randgl. auf, reichlicher finden sich solche wieder im Johannes. die hauptmasse dieser marginalgl., darunter alle deutschen, und einen teil der lateinischen und deutschen interlinearggl. (CCCLXVIII. CCCLXXVI. CCCLXXX. CCCLXXXVIII) hat eine schöne gleichmässige hand in den codex eingetragen, als er bereits von anderen händen mit vereinzelt gll. versehen war. bl. 206^a
- 30 (die dem deckel aufgeklebte rückseite leer) enthält von einer hand saec. xii exeuntis ein verzeichnis des paramenten- und bücherbesitzes des klosters SMang, mit einem nachtrag unten auf bl. 205^b (hinter dem schluss des Johanneseuangeliums), der den zuwachs unter abt Albericus und custos Cōno registriert. da dies bei

v. Steichele 381 note 79 kurz erwähnte schriftstück in der sammlung der deutsch-österreichischen bibliothekskataloge veröffentlicht werden wird, bleibt es hier ungedruckt. — auf den codex wies mich PLehmann hin. [685

BAMBERG,
STAATSBIBLIOTHEK.

Bibl. 89 (früher B. II. 20; 1^a unten saec. xv Codex mösterij Scī michaelis ppe bbb^g), 28,6 × 23,7, xi jhs., 232 zweispaltige bl. nach jüngerer, 233 nach älterer von 70 auf 72 überspringender zählung, in 31 lagen (gezeichnet 8^b VII, 16^b VIII, 24^b VIII, 32^b X, 40^b XI, 44^b XII, 54^b XIII, 62^b XIII, 70^b XV, 77^b XVI, 85^b I, 93^b II, 101^b III, 109^b III, 117^b V, 123^b VI, 131^b XVII, 139^b XVIII, 149^b XVIII, 155^b XX, 161^b XXI, 169^b XXII, 177^b XXIII—185^b ist die signatur fortgeschnitten —, 191^b B, 199^b C, 207^b D, 213^b E, 221^b F, 227^b G, 233^b H): kommentare zu den Paulinischen briefen, welche der gedruckte katalog I, 3, 11 f richtig festgestellt hat. diejenigen zum 1 und 2 Corintherbrief (mit drei deutschen marginalgll.: DXXXVI^e), zum Römerbrief (mit zwei deutschen interlineargll. im biblischen text: CCCXCIX) und zu den briefen an die Galater, Epheser, Philipper, Thessalonicher stimmen mehr oder minder zu den dem Atto von Vercelli (bxw. Claudius von Turin, s. ERiggenbach Hist. studien zum HebraeerbrieF 25 ff) beigelegten, während die zu den briefen an die Colosser, Titus, Timotheus und Philemon sich mit den unter dem namen des Ambrosius gehenden decken. an den bis ins 10 kap. reichenden kommentar zum HebraeerbrieF, der als Alcuinischer bei Migne 100, 1031—81 gedruckt steht, schliesst sich das ende des Ambrosiuskommentars zum Römerbrief an. den rest der letzten lage, bl. 232^{b1}—233^{b2}, füllt Bedas vorrede zum Apocalypsekommentar, Opp. ed. Colon. IV, 761—63. nach ausweis der signaturen gehört der kommentar zum Römerbrief vor den zu beiden Corintherbriefen; diesen dreien allein eignen auch überschriften am kopf der seiten, wie Epla ad Corinā. I. — eine der randgll. nannte der gedruckte katalog I, 3 (1908), 13. [686

Class. 3. früher M. v. 12 (signatur des domkapitels F 21), 23 × 17: **1)** bl. 1—90 in ungezeichneten lagen (ausser bl. 1—6 und 88—90 quaternionen), xi jhs.: des Boethius Consolatio mit vereinzelt interlineargll., darunter einer von anderer hand herrührenden deutschen (DLXXX^b); **2)** bl. 1—93 (16 ist zweimal vorgehanden, 13 ein einzelbl., vor 89—93 sind mehrere bl. ausgeschnitten, vor 93 fehlt ein bl.; signaturen I—VIII auf 8^b, 16^b, 24^b, 32^b, 40^b, 48^b, 56^b, 64^b, 72^b), ix jhs.: 1^b Parabolae, 23^a Eccles., 31^a Canticum, 35^a Sapientia, 51^a Eccli., die beiden letztgenannten bücher mit einigen deutschen interlinear- und marginalgll. verschiedener hände (CCLXIV^b, CCLXX^b). am schluss des Eccli. 93^a mit blässerer tinte der name meginfrit, bei dem schwerlich an den gleichnamigen kämmerer Karls des grossen zu denken ist. 1^a, ursprünglich leer, wurde saec. XI mit Ad cenam agni prouidi = Chevalier 110, 93^b, ebenfalls ursprünglich leer, von grober hand mit Psallat ecclesia mater inlibata = Chevalier 15712 beschrieben; **3)** bl. 94—101, ix jhs.: 94^b Incip Sermo scī Esidori. in scī angeli. Lec = Sententiae 1, 10, 98^a Item eiusdem und 100^a It undę sup = Gregor, Moralia in Job buch 28 p. 894—96

der Pariser ausgabe von 1705, teils erweitert teils verkürzt. die früher leeren ss. 94^a und 101^b enthalten saec. XI In epifania Leuate manus in sancta dominum benedicite usw. und Mirantu (sic) ergo scia quod angelus fert semina usw. hs. 2) 3) war vor der herstellung des domkapitelseinbandes zusammengebunden mit Patres 86, 5 früher B. v. 13. — auf die deutschen gl. wies der gedruckte katalog I, 3 (1908), 33 hin. [687

BERLIN,
STAATSBIBLIOTHEK.

Lat. fol. 35 in lederband, 29×21, XI jhs., 143 bl., davor ein leeres, dahinter eins ausgeschnitten und ein leeres doppelbl., dessen rückwärtige hälfte dem hinterdeckel aufgeklebt ist; 1—3 einzelbl. und doppelbl., 4—143 fünfzehn quaternionen, zwei quinionen, am schluss durch buchstaben gezählt, von denen sich noch c, e, h, l auf 27^b, 43^b, 67^b, 91^b erhalten haben; später wurden unter einbezug von bl. 1—3 die lagen auch am anfang mit den buchstaben a—s bezeichnet: 1^a—2^a alphabetisches traumbuch Auem in somnis q̄ uiderit. & cū ipsa pugnaerit litem aliquē signif — Stellas cū pluris (sic) uid. iuditia potestate crescent, vgl. 15 Archiv f. neuere sprachen 125, 47—64. 2^b (das weitere ganz ähnlich geordnet wie Clm. 4593, s. dort) Proemium intestini belli a Lucano heroico stilo exanclati, 3^a Compendiosa primi libelli complexio, Epitaphion Lucani poetae, Cum tres imperatores usw. — 3^b caput eius oblatum est; darauf eine windtafel. 4^a—143^a der text des Lucan mit zahlreichen interlinear- und marginalgl., darunter deutschen 20 (DCCXXXV). nach einzeiligem spatium 143^a Ut gaudere sol& usw., Corduba me genuit (nur die vv. 1. 2), Carmina si fuerint usw., nach einzeiligem spatium Exendochi´. id locus uenerabilis — Brephotrophi´. id locus uenerabilis in q̄ infantes alunt̄ (vgl. Gl. 4, 391), nach sechszeiligem spatium Simplex magn⁹. cōpositū magnanimus. decompositum magnanimitas. 143^b achtundzwanzig vv. (die letzten 25 zwei von jüngerer hand) aus einem florilegtext Micos, aber mit manchen vv., die dem abdruck MG Poetae lat. 3, 280 ff fehlen. — zwei der deutschen gl. erwähnten CFWeber Lucan 3 (1831), IX und VRose Verzeichnis der lat. hss. der kgl. bibliothek zu Berlin II, 3 (1905), 1300. [688

Lat. fol. 735 s. Cheltenham 7087.

30 **Lat. 4^o 674** s. Cheltenham 9303.

Lat. 4^o 676 s. Cheltenham 18908.

Phil. 1650, 23×17, 148 gezählte bl. nebst zwei früher den deckeln aufgeklebten ungezählten: 1) bl. 4—42 (quaternion 4—16 mit den einghefteten ergänzungsbl. 7. 9. 11. 13. 15; quaternion 17—24 mit signatur II auf 24^b und 35 dem einghefteten bl. 25; quaternion 26—34 mit dem einghefteten bl. 31; quaternion 35—42 mit signatur III auf 42^b) die katholischen briefe und (bl. 39 ff) der allgemeine prolog zu den Paulinischen sowie das argument zum Römerbrief. davor ein binio, der aus dem deckelschutzbl., dessen rückwärtige hälfte fortgeschnitten ist, und bl. 1. 2 besteht; bl. 3 ist ein jüngerer, die erste lage mit seinem rückwärtigen 40 falzstreifen umschliessendes bl.; 2) bl. 43—148 nebst deckelschutz (13 quaternionen und ein binio, signiert 50^b v, 58^b vi und rot II, 66^b VII und rot III,

74^b VIII und rot III, 82^b VIII und rot V, 90^b rot VI, 98^b keine signatur, 106^b rot VIII, 114^b rot VIII, 122^b rot X, 130^b rot XI, fast völlig abgeschnitten, 138^b rot XII; nach 145 ein bl. ausgeschnitten; dann noch binio 146—148 und deckelschutzbl.) in der hauptsache die Paulinischen briefe mit einer reihe deutscher interlinear- und marginalgl. (CCCXCIX. CCCXCIX. CCCXCXVII. CCCXCXIV. CCCXCXX. CCCXCXIII. CCCXCXVIII. CCCXCXI), welche im Römerbrief und im I an die Corinther von zwei händen herrühren, der des schreibers des lat. kommentars und einer and. hand, die sich dunklerer tinte bediente. beide hss. waren, weil überall das zeilenschema das gleiche ist, von anfang an für einander bestimmt. hinsichtlich alles weiteren details genügt es, auf V Roses beschreibung (Verzeichnis der lat. hss. der kgl. bibliothek I, 69—72, vgl. II, 3, 1324) zu verweisen. da der kommentar wegen der häufigen nennung Lanfranks erst aus dem ende des XI jhs. stammen kann, die hs. aber von vornherein auf diesen kommentar berechnet war, weil die linierung für die marginalgl. überall durchgeht, so erscheint mir Roses ansicht wenig glaublich, dass der codex dem X jh. angehöre, der kommentar dagegen ein jh. später hinzugesetzt sei. bl. 3 ist jüngern datums, die darauf befindliche widmung Theodorichs von Metz (Rose I, 69; das dort erwähnte titelverzeichnis steht bl. 146^b) braucht sich daher ursprünglich gar nicht auf unsern codex bezogen zu haben. ich teile ihn dem XI jh. zu. — auf die deutschen gl.

wies zuerst SHellmann Sedulius Scottus (1906) s. XV hin. **[689]**

Theol. lat. fol. 119, nach Rose vielleicht aus Lippstadt stammend, 42 × 32, XI jhs., CCL von alter hand oben in der mitte gezeichnete bl., während die moderne zählung, welche die leeren ausgeschnittenen nicht berücksichtigt, nur bis 243 reicht, davor zwei nicht signierte mit einem inhaltsverzeichnis saec. XV, am schluss ein leeres ohne ziffer, in 31 lagen (8^b I; 16^b II; 24^b III; 31^b unsigniert, da die vierte lage, hinter der ein bl. ausgeschnitten ist, im XV jh. ergänzt wurde; 39^b V; 47^b VI; 54^b VII, da 49 doppelt vorhanden; 62^b VIII; 70^b VIII; 78^b X; 86^b XI; 94^b XII; 103^b XIII, weil das grossenteils leere bl. 95 nachträglich eingezogen ist; 111^b XIII; 121^b XV, ein quaternio mit angeheftetem doppelbl.; 129^b XVI; 137^b XVII; 145^b XVIII; 153^b XVIII; 160^b XX von einer hand saec. XV, danach ein bl. ausgeschnitten; 168^b XXI; 176^b XXII; 182^b XXIII, ternio; 190^b XXIII; 198^b XXV von and. hand; 206^b XXVI; 213^b saec. XV 27, darauf ein bl. ausgeschnitten; 221^b A und saec. XV 28; 228^b, da 221 doppelt vorhanden, B und saec. XV 29; 238^b saec. XV 30, doch reicht die lage bis bl. 239, von dem nur das obere drittel erhalten, denn 236 ist doppelt vorhanden und 234—36* sind später eingheftet; 243^b saec. XV 31: 240—43 bestehen aus einzelbl., doppelbl., einzelbl.): 1) bl. 1—213 briefe des Hieronymus mit einer deutschen randgl. (DCLXXXVIII^o); 2) bl. 214—239^a Hieronymus Contra Iovinianum, 240^a Differentia digitalis numeri in sechs kolonnen mit Bedas text De loquela digitorum I, 132—40 der Kölner ausgabe, darauf Qvalis sit annvs solari^s und Incipivnt epacte I conē. 242^a Est et alterius modi comptus wieder = Beda I, 137, doch den schluss sibi pollicum undicet articulos kann ich bei Beda nicht finden. darauf von and. hand — 243^b oben (rest der seite leer) Augustins epistola 228 (Migne 33,

1013—19). — *VRose Verzeichnis der lat. hss. der kgl. bibliothek zu Berlin* II, 1 (1901), 72—74. [690]

Theol. lat. fol. 355, aus Werden, wie 2^a der vermerk Cerimonie monachorū huius loci sub bto ludghero und 4^a der eintrag liber scī ludgeri in werdena be-
5 weist, von Tross erworben, 32 × 23, IX jhs., 177 bl. in 22 bis 169^b mit den
buchstaben A—X signierten quaternionen: 1 ausradiertes vorsatzbl. mit insularen
spuren, anfang einer von den AASS juli 7, 137 abweichenden fassung der Passio
des Abdon und Sennes, 2. 3 sechsunddreissig kapitel des Achener konzils
von 817 (*MG Capitularia* 1, 343 ff), 4—58^a sechs bücher des Ephraem Syrus
10 *De conpunctione cordis*, *De iudicio dei et resurrectione*, *De beatitudine animae*,
De poenitentia, *In luctaminibus huius saeculi*, *De die iudicii* mit einer deutschen
randgl. (DCXXV^b), 58^a—131^a fünfundzwanzig mahnreden des Caesarius, eben-
falls mit einer deutschen marginalgl. der gleichen hand (DLXXXII^b), sodann eine
bunte sammlung von auszügen, über die Rose genau berichtet. — *VRose Verzeichnis*
15 *der lat. hss. der kgl. bibliothek zu Berlin* II, 1 (1901), 89—95. [691]

Theol. lat. 4^o 364 s. Cheltenham 16375.

BRÜSSEL,
STAATSARCHIV.

Zwei vierspaltige bruchstücke einer pergamenths. der Salomonischen gll. aus
dem XI jh., soweit sich mit hilfe der inkunabel berechnen lässt, reste eines doppelbl.,
zwischen dessen hälften ein weiteres verloren ist: sie hatten früher als unschläge
20 von akten der jahre 1703—07 gedient. das erste fragment, 32 cm im quadrat,
der obere teil eines bl. mit dem oberen rand zu 2¹/₂ cm und dem äussern zu
5 cm, enthält je 44 zeilen auf der spalte und reicht von (Concutere) conuellerē—
Collauda(tus) = inkunabel 36^b, 41—37^d, 11; das zweite, 16 cm im quadrat, die
untere partie eines bl. mit äusserem und breitem unteren rand, zählt je 16 zeilen
25 auf der spalte und geht von (congru)um. Conuenio—Corona . . . huius principium
a libero = inkunabel 40^c, 15—41^d, 10. als die bl. noch vollständig waren, dürften
sie 56—57 zeilen auf jeder spalte enthalten haben. bl. 1 weist mehrere deutsche
interlineargll., bl. 2 eine deutsche contextgl. auf (MCLXXVa1). — *JHBormans im*
30 *Compte rendu des séances de la commission royale d'histoire, ou recueil de ses*
bulletins II série, tome 6 (Bruxelles 1854), 106 ff. [692]

CARLSRUHE,
LANDESBIBLIOTHEK.

Nicht aufgenommen wurde die von AHolder *Zs. f. deutsche wortforschung* 7 (1906),
310 aus dem **Aug. CXXXIV** saec. X, den er genügend in seinen Reichenauer
hss. 1 (1906), 328 f beschrieben hat, bl. 38^a mitgeteilte randgl. fremidin (mit punkt
unter d). denn sie zeigt keine beziehung zu den textworten Per manum autem
35 potestas exprimitur — ipsa corporis uita figuratur (sic). spiritus autem uniuersae
carnis hominis effectus intellegentiae spiritalis exprimitur, einem excerpt des Lathcen
filius Bait aus *Gregors Moralia in Job* (Opp. 1, 368 f Per manum quippe potestas
exprimitur — ipsa corporis uita signatur spiritu uniuersae carnis hominis effectus

intelligentiae spiritalis exprimitur), und scheint von derselben hand herzurühren, wie 1^b pbatio penne, 31^b abede, 86^a pbacio pene, pbatio icausti, und erst dem XIV jh. anzugehören. daher bleibt sogar ihr deutscher charakter zweifelhaft. [693

- Aug. CL** (bl. 2^a lib' moñ Augie maioris), 28 × 21,8, XI jhs., von vielen händen
5 geschrieben, abgelöstes bl. des vorderdeckels und 248 bl. in 31 quaternionen, die ausser dem neunten und vierzehnten am schluss signiert sind (der jeweilige schreiber ist bl. 177^a, 41^a und 241^a durch Vo^f bzw. Vol und Vo, 129^a durch Vrih, 81^a durch ein f angedeutet): 1^a bis auf federproben leer, 1^b und 248^b (ursprünglich ebenfalls leer) mit ziemlich freien auszügen aus Augustin und Ambrosius beschrieben, 2^a kommentar Attos zum Römerbrief, 89^a zum ersten und 162^a zum zweiten Corintherbrief, diese mit wenigen deutschen interlinear- und marginalgl. (DXXXVI^f), 206^a zum Galater-, 225^a zum Epheser- und 240^a zum Philipperbrief. — AHolder Zs. f. deutsche wortforschung 7 (1906), 310 und Die Reichenauer hss. 1 (1906), 361. [694

- 15 **Aug. CCXXXVII** (bl. 2^a unten lib' augie maioris), 22,6 × 16,8, IX/X jhs., 144 bl. (deren erstes verloren, deren zweites und drittes zum teil abgerissen ist; ausserdem abgelöster vorderer und hinterer deckelschutz) in 18 quaternionen (der achte weist das eingeschaltete bl. 79 auf, dem achtzehnten fehlt das schlussbl.), welche bis zum dreizehnten ein alter schreiber, vom vierzehnten bis zum sieben-
20 zehnten einer saec. xv signiert hat: 2—86^b, mit roten initialen verziert, Bedas Matthaeuskommentar, anschliessend von and. hand — 88^a nachrichten über Christi erscheinungen nach seiner auferstehung. mit dem marginalvermerk Ag̃ folgt ein stück aus Augustinus De consensu evangelistarum (Wiener corpus 43) 391, 17—393, 18 und 89^a ein weiterer abschnitt über des herrn auferstehung. 90^a De
25 initio (beide worte stehen auf rasur) Mathei (daneben am rand de mā in post q̃^añioñ) — 96^a bemerkungen über Christi genealogie Matth. 1, 1—16 (90^b marginal ein M), alsdann wieder ein bruchstück aus Augustinus 92, 11—93, 21. 94, 1—20 und, kurz nachher, 93, 21—24, 7. daran scheinen sich bis 104^a, wo finit gesetzt ist, allerhand auszüge, das Matthaueuangelium betr., anzuschliessen,
30 denen öfters quellenangaben (A, B, Hil, M) nebengeschrieben sind. 104^b von and. hand Incipit de Luca euangeli wenige gl. zu Lucas 1, 66. 1, 1. 5. 9, 51. 12, 27. 21, 38. 22, 43. 11, 5—13. 9, 3 mit zwei deutschen. 105^a De eodem euangelista, geordnete, grossenteils aus Beda geschöpfte gl., wiederum gemischt mit deutschen. diese deutschen, meist im context, selten interlinear stehenden beziehen sich stets
35 auf stellen des bibeltextes, nicht auf worte Bedas (CCCLXXX^b), rühren von der hand des schreibers her und sind, wie die verderbnisse zeigen, von ihm einem andern codex entlehnt. — AHolder Zs. f. deutsche wortforschung 8 (1906/07), 48.

[695

- Oeningen I.** 26,2 × 18,5, ausgehenden XIII jhs., 498 bl. mit goldschnitt, ent-
40 hält bl. 27^{b1}—469^{a2} zweispaltig zu je 53 zeilen einen text der Vulgata, der auch die bücher Esdrae 3 und 4 bringt und den Actis ihren platz hinter den Paulinischen briefen anweist. voran geht auf bl. 26^{a1}—27^{b1} der, weil vor 26 ein bl. ausgerissen ist, fragmentarisch mit Taceo de meis similibus einsetzende prolog

- des Hieronymus an Paulinus und der an Desiderius; die hälfte der äusseren kolumne des bl. 27 ist fortgeschritten. es folgt bl. 469^b ff, beginnend mit Aaz apprehendes ul apprehensio, eine deutung hebräischer namen und 497^{ab} ff ein traktat über Genesis 2, 10 Fluius egrediebatur de loco uoluptatis, der den
- 5 Hugo von SVictor zitiert. bl. 498 ist leer bis auf wenige federproben der rückseite sowie folgende nachrichten der vorderseite: Istum. librum. ul. istam. bibliam. recepi. ego. otto. ep̄s | ast. marchio. de hochb^sg. in monast^{io} Ö^eningenn. cui | monast^{io}. r^estitui. d^g. āno miiij^e. xxxij. scⁱpt, manu pp^a | 7 9 cessi. eā. aff, meo dicto iosth. de wang. | O. 9st., Otto III von Hachberg wurde 1388 geboren, war bischof
- 10 von Konstanz 1410—34 und starb 1451. darunter von and. hand hāc bibliā habeo ego henric⁹ Nithart a dn̄is p̄posito 7 9ventu mōsterij | Öningen 9stañ dioc, q̄ ego 7 heredes mei tenem[~] eis ad oēz eo⁴ req̄sicōez | gratant^s restitu^e put de h^e habent re9nicōez de manu mea | Renouatū nomē | monasterij hui⁹ | anno dn̄j—LXIII (über der zahl die buchstaben PKV). der name des chorherrenstifts scheint
- 15 auszuradiieren versucht und später wieder hergestellt. beide notizen wurden im xviii jh. auf zwei dem losen vorderdeckel der hs. eingeklebte papierbll. abgeschrieben, nicht ohne fehler: jedesfalls darf in der ersten d^g nicht zu datum aufgelöst werden, sondern zu debet. vorgebunden sind die bll. 1—25, zweispaltig zu je 46 zeilen, mit einer Expositio Biblie sup rara uocabula saec. xiv, dh. einer verkürzten und
- 20 stark verderbten lat. und deutschen bibelglossierung vom typus des Cl. 4606 (VIII. XXVIII. XLIII. LVI. LXIX. LXXIX. LXXXVIII. CIII. CXIX. CXXXV. CXLVIII. CLVIII. CLXIII. CCXXI. CCXXIX. CCXL. CCXLIX. CCLXI. CCLXIX. CCXII. CLXXXVI. CXCI. CLXIX. CLXXVI. CCL. CCCLVII. CCCLXIV. CCLXXIX. CCXCI. CCCL. CCCXI. CCCXVII. CCCXXII.
- 25 CCCXXVI. CCCXXXIV. CCCXLII. CCCLI. CCCLXX. CCCLXXVII. CCCLXXXI. CCCLXXXIX. CCCXCII). auf die der deutschen gll. entratenden Epistolae canonicae, Apoc. und Epistolae Pauli folgen griechisch mit lat. interlinearversion Sanctus sanctus sanctus, Benedictus qui uenit, Agnus dei usw., namen und bedeutung der hebräischen buchstaben, berechnungen der zeit von Adam bis
- 30 zur sintflut, von der sintflut bis auf Abraham usw., Tria sunt tempora. tempus ante legem, tempus sub lege, tempus gracie, endlich Sunt vi etates mundi (aurea — ferrea). interessant ist, dass unter der roten überschrift Aliud capitulum dem text der redaktion Cl. 4606 auszüge aus redaktion C angehängt sind bei Josue, Reg. iv, Paralipp. i, Psalmen, Parab., Cant., Job, Exechiel, Acta, während überschriftslos
- 35 excerpte dieser art hinter Reg. ii, Paralipp. ii und Eccli. folgen und dem 3 buch der Könige mit dem titel De nominibus edificiorum sich anschliessen. dagegen sind die beiden unter der bezeichnung Aliud capitulum der Exodus angefügten abschnitte nur aus typus Cl. 4606 ausgezogen und der redaktion C entspricht was später als Ii lib^s exodi folgt. andern ursprungs ist der anhang zu Reg. i. — AHolder
- 40 Zs. f. deutsche wortforschung 1 (1901), 110—16, vgl. Jahresbericht 1900, 74.

CHELTENHAM,
BIBLIOTHECA PHILIPPICA.

7087 (Gl. 4, 412 f) befindet sich jetzt mit der schenkung des sir Max Wächter auf der Berliner staatsbibliothek als Lat. fol. 735, 36,4 × 25,8, ausführlich beschrieben von HDegering in den Mitteilungen aus der Berliner kgl. bibl. 3 (1917), 3 ff. ursprünglich befasste die hs. bl. 1—144 in 18 quaternionen, deren signa-
 5 turen bis auf geringe spuren abgeschnitten sind (nur 88^b ist noch deutlich xi⁹ sichtbar): achtunddreissig väterleben und der Liber apologeticus Bernhards bildeten den auf 2^{b1} verzeichneten inhalt der bl. 2^{b1}—143^{b1} mit je 41 zeilen auf der spalte. dazu traten drei weitere quaternionen, deren zweitem 153—59 ein bl. nach
 10 154, das korrespondenzbl. zu 157, durch ausschneiden fehlt, und das erste bl. 168 einer vierten lage: äusserlich unterscheiden sie sich von den ersten 18 quaternionen durch den mangel der signaturen und dadurch, dass die blindlinie zwischen den
 15 inneren einfassungslinien beider kolonnen fehlt. nun beschrieb eine nicht wesentlich jüngere hand bl. 146^{a1}—166^{b1} sehr gedrängt (bis zu mehr als 60 zeilen) mit der Panormia des Osbern und einer durch einen metrischen prolog eingeleiteten
 20 grammatik; sodann benutzte sie die frei gebliebenen seiten und seilenteile beider hss. zu mannigfachen einträgen: 145^{ab} auslegung des vaterunser und glaubensbekenntnisses, über das jüngste gericht, allerhand auszüge ex decretis Lucii pape, aus Augustin, Beda, Gregorius, 166^{b1-2} nachtrag zur Panormia, 143^{b1} mitte verschiedene wörterklärungen, 143^{b2}—144^{b1} sachlich geordnetes
 25 glossar mit zahlreichen übergeschriebenen deutschen worten, daran unmittelbar sich anschliessend ein alphabetisches glossar mit spärlichen deutschen contextgl., das 144^{b2} bis ins D reicht und 167^{a1}—168^{a2} fortgesetzt und beendet wird, worauf 168^{a2}—168^{b2} ein kürzeres rein lat. glossar, das im P abbricht, folgt. dieselbe hand schrieb ferner den Marienfelder bibliothekskatalog auf bl. 1 (zuletzt hg.
 30 von HDegering in den Beiträgen zum bibliotheks- und buchwesen PSchwenke gewidmet (1913) 53—64 mit photographischen facsimilibus) und ergänzte das inhaltsverzeichnis des ersten schreibers auf 2^{b1} durch angabe der von ihr hinzugefügten stücke: Glosari'. Deriuationes. Expositio sup symbolū | Item expositio sup
 35 dnica orationē. Questiones | de diuersis reb' collecte. ein dritter schreiber gab bl. 2^{a2} (2^{a1} blieb leer) ergänzungen zu bl. 141^{a1}. 141^{b2} des Liber apologeticus. von einem vierten saec. xiv/xv rührt das angenähete bl. 1* Incipit speculum monachorū
 btī Bernhardi. Abbtis Clareuallēi doctoris egregij her, das allein einspaltig beschrieben ist. vorn in der hs. befinden sich reste dreier pergamentdoppelbl., die zum teil deutschen text saec. xv enthalten; auch das schutzbl. des rückendeckels
 35 zeigt auf seiner innenseite deutsche schrift gleicher zeit.

Meine collation aus dem april 1915 ergab folgende berichtigungen des abdrucks beider glossare: 3, 715, 13 cisterna. 27 l. 47 spunnebroth^s. 60 stamor. 716, 1 steht eher lisi als list. 7 Pedissequa. 12 Maresalc. 16 siluersmith. 22 winzeppere. 30 weggeschethe. 47 Sarcophagus. 52 l equa zu streichen. 717, 6 es steht wahr-
 40 scheinlich Soriscula. 33 auricalcum. 40 Statera. 53 sultze. 62 collirida. 66 Vann... 718, 1 Cophinus. 10 gelte. 23 l umex (es steht Pumex) l pumaticus zu streichen.

28 rocco. 43 *wahrscheinlich* sulfoz (vgl. 50 uotstrie). 48 Epistilium. 53 Molosus. 719, 6 Cepe. 7 Cēpa. 8 Satureia. 10 Lactuca. 19 Pipinella. 20 Canabus. 43 du-thistel. 47 Personatia. 48 ladeke. 720, 15 Cerasus. 30 heyde. 721, 20 hamestra. 30 Hinnulus. 33 Onager. 36 *steht* lahs. *nach* 46 *fehlt* Simius affo. 49 papilio. 5 55 ou^sdure. 57 *oder* uorscrit. 722, 6 Inpluivm. 11 euilicht. 14 reuma. 15 *oder* kind^scane. 23 Cartilago. 38 Redimiculum. — 4, 177, 6 ér. 9 brant|treide. 12 *tilge die note*. 18 horniz| z *aus korr.* 22 steuline. 178, 9 icdumbe. *nach* 13 *fehlen* Fascicula (l. Falcicula) sikele. Falx sesne. *nach* 14 *fehlt* Fungus suam. I summitas combuste cande. *nach* 19 *fehlt* 167^{b1} Instigat scundet. suadet. hortatur. 27 *steht* 10 flathe. 39 I adeptus. 41 grind^ole. 43 auspicivm. 49 Pátera. 55 *anm.* filtrü *steht in der hs.* 58 *die note zu tilgen.* |81

9303 (Gll. 4, 413 f; *nach einem sehr verblassten eintrag auf 1^a war der codex eigentum des nonnenklosters Pfalz an der Mosel, bevor er in den besitz der jesuiten von Agen kam*) *ist jetzt auf der Berliner staatsbibliothek* Lat. 4^o 674, 15 29,4 × 21, *xii jhs.*, 116 bl. *zu je 35—36 zeilen, zuletzt eingehend beschrieben von HDegering in den Mitteilungen aus der kgl. bibliothek in Berlin 3 (1917), 12—18: bl. 1—62 acht unsignierte quaternionen, hinter deren letztem 2 bl. ausgeschnitten sind. es folgen 63—102 fünf quaternionen, von denen die vier ersten am schluss custoden aufweisen. 103—07 besteht aus einem doppelbl. und drei* 20 *einzelbl., deren vordere hälften fortgeschnitten sind: daher beginnt 103^a mitten im satz mit tum infrigidari pmittantur = Hildegardis Causae et curae ed. PKaiser (1903) 25, 15 (s. Jahresbericht 1903, 84); 108—15 bilden einen quaternio (109, 114 einzelbl.); 116, nur auf seiner ersten spalte beschrieben, ist einzeln. ich bemerke, dass 1) die Hildegardgll. aus einem ganz gleich eingerichteten codex ab-* 25 *geschrieben sein müssen, denn bl. 61^a endet die vorletzte zeile mit Scinzibuz. Kisanzibuz (3, 401, 52 f), über ihnen ist mirtus und ahornenbom ausradiert, welche zu den die letzte zeile schliessenden Scuanibuz. Schirobuz (3, 401, 59 f) gehören und über diesen auch richtig stehen, während die wirklichen glossierungen von Scinzibuz. Kisanzibuz, nämlich sauina und chinus, den rasuren erst nachträglich* 30 *übersetzt sind; ihr bl. 58^a beginnt mit 3, 390, 1, 58^b mit 391, 49, 59^a mit 393, 36, 59^b mit 395, 7, 60^a mit 396, 51, 60^b mit 398, 26, 61^a mit 400, 6, 61^b mit 401, 61, 62^a mit 403, 61; dass 2) 4, 413, 40 vor hyldegardis ausgelassen ist scē und dass 3) in den auszügen aus der arzneimittellehre 4, 414, 25 vor faciat fehlt sepe; ferner muss es z. 31 heissen 106^{b2} et isti mirram; z. 33* 35 *fehlt 107^{b2} Secundus planeta ex quatuor ad aquilonem sub manu uirgulam ad dieh dextra parte mittit.* |82

16375 (Gll. 4, 415) *ist jetzt auf der Berliner staatsbibliothek* Theol. lat. 4^o 364, 20 × 14, 16 bl. *zu je 17 zeilen in zwei quaternionen; ich würde die hs. noch dem ix jh. zuschreiben.* |83

40 **18908** (Gll. 4, 415 f) *ist jetzt auf der Berliner staatsbibliothek* Lat. 4^o 676. HDegering *hat in den Mitteilungen aus der kgl. bibliothek in Berlin 3 (1917), 18—26 den codex eingehend beschrieben und dort s. 24—26 die gll. des blattes 1 (jetzt mit c bezeichnet) nach neuer lesung herausgegeben. es gelang ihm, einiges*

mehr und richtiger herauszubringen als Patzig und Priebisch; aber der Zustand des Blattes ist ein so verzweifelter, dass in den wenigsten Fällen sich volle Sicherheit erreichen liess. 3, 468, 1 steht gewiss nicht *hagan puacca*, sondern, wie Patzig und Priebisch lesen, *agan puacha*, und davor sind nicht 2, sondern 3 gl.
 5 erloschen. auch kann ich nicht *elmi* und (ch)risiboum lesen, sondern *Elm* und *chersiboum*. ebenso scheint mir 3, 437, 39 nearun richtiger als *narun*, 3, 454, 12 *euistaful* als *ezustaful*. 3, 454, 27 steht unzweifelhaft *Musio & muriceps chazza*. 3, 456, 45 las ich *Trotac* oder *Trotta Forahhana* und darauf nicht *Merula A*, sondern *Anguila A*, das dann zu *Al* suppliert werden muss. 3, 634, 5 wird es
 10 bei *Bihal* bleiben müssen. [84

DÜREN,

LEOPOLD HOESCH-MUSEUM.

Pergamentbl. des beginnenden XI Jhs., unten beschnitten, jetzt noch $25,7 \times 21,5$, mit 22 (ursprünglich 24) vorgeritzten Zeilen auf der Seite, einspaltig: des *Prudentius Hymnus p. cibum 8 principii* — 35 *atque* und 38 [rauci]sonos — 65 *labitur* enthaltend mit drei deutschen interlineargll. auf der Rückseite (DCCCXI).
 15 früher bildete das Bl. den Schutz des inneren Rückendeckels einer Hs. saec. XIV/XV, die, 32 Bl. stark, aus Werden stammte: *Incipit modus de cursibus horarum in choro monasterii werdinens.* Codex monasterii *sc̄i liudgeri in werdina*. möglicherweise gehörte das Bruchstück derselben Hs. an wie das *Düsseldorfer Fragment* (nr 101). — auf die gl. machte mich 1914 i. 18 *HNFrüyer* freundlichst auf-
 20 merksam. [697

SGALLEN,

STIFTSBIBLIOTHEK.

831 (s. 3 oben *Liber SS. Galli atq. Othmari*), $25,5 \times 18$, XI Jhs., 364 zweispaltige ss., von denen 1, 2 (bis auf Krätzeleien), 183, 332 (dann 3 Bl. ausgeschnitten) und 360—63 leer sind: 1) s. 3—168 (mit den Signaturen *Prima* — *Decima* s. 12—152) *Boethius In Topica Ciceronis*; 2) s. 169 ff (ternio nebst
 25 angeklebtem Bl., 9 quaternionen, ternio, 2 quaternionen, bezeichnet s. 180—348 mit röteln als 12—23 von derselben Hand, welche mit röteln auch s. 168 die Signatur 11 eintrug) enthält verschiedenes (s. Scherrers Beschreibung), darunter s. 280—94 *Porphyrii Isagoge interprete Boethio* mit 2 deutschen interlineargll. (DCLXXII^a). s. 364 Tafel mit logischen Ableitungen. — *GEhrismann Zs. f. deutsche wort-*
 30 *forschung* 4 (1903), 249. [698

GLASGOW,

HUNTERIAN MUSEUM.

S. 2. 17 (früher R. 6. 19) in folio, XII Jhs., 32 Bl.: *Vergils Georgica* mit der Unterschrift *bl. 31^b Johannes dōile de gliperg plebanus in huna Cenobita in monte sc̄i iohis sub dn̄is Abbatib⁹ Dammione (l. Dommone?) Wilhelmo et Volperto militaui sc̄psi prid' Kal Marcias Anno d. primo sup Millesi^m*; die nächste Zeile
 35 vom Buchbinder fortgeschnitten. in ihr muss mindestens noch *Centesimum* gestanden haben: denn die Kirche zu *huna* = *Margaretenhaun*, östlich von *Fulda*, wurde nach *Droncke Traditiones et antiquitates Fuldenses* 61 f 1093 durch *bischof*

- Emehard von Würzburg geweiht. Schannat Diocesis Fuldensis (1727) p. 111 weiss probste von Johannesberg bei Fulda zwischen 891 und 1156 nicht zu nennen. das urspr. leere bl. 32 hat eine hand des XIII jhs. zum eintrag eines wunderlichen sammelsuriums von notizen und wörterklärungen mit deutschen contextgll.*
- 5 (DCCCCXLI^b) benutzt. sie wurden aufgenommen, weil ein vokabular der gruppe DCCCCXXXIX ff dabei verwertet scheint; die dem abdruck in eckigen klammern beigegeführten seitenzahlen verweisen darauf. den eingang bilden ausführliche bemerkungen über Accentus, dann folgen ohne absatz die gll. Sales. I mim⁹. I ist^o. I ioculato⁴ (sie) id ÷ Paralip⁹. Subulc⁹. Bubulc⁹. Opilio. Mandrita. Archimäd¹ta.
- 10 Stipadiū. Palludamtū. Canna ÷ fossa iux^a nares. Greno. Cincini. Caluarua. Cereuella. Bria. M⁹curial. Enesis. Rofea. Mic⁹co⁹m⁹. Ditū. Chelidr⁹. Idr⁹. Lübric⁹. Zel⁹. Cremiū. Enigma. Opitulor. Melota. Uranice curie. (32^b) . . . (oberste zeile grösstenteils fortgeschnitten). Sirma. Pselit⁹. Feriata. V⁹nacul⁹. Pypsimā. Q¹sq¹lia. Renda. Asur⁵. Bombix. Casia. Cin⁹. Ca¹pen⁹. Carica. Calta. Ceta. Cemra (?).
- 15 Caparis. Cicuta. Carectū. Colocasia. Cardam⁹. Coloquintida. Bombix. Licisca. I sparta. Dext¹nū. Soga I sega. Liciatoriū. Itena. Callopodia. Lectica. Lena. Zomtū. Litu⁹. Pedica I cipp⁹ (diese gll. grösstenteils aus den buchstaben C und L eines alphabetischen glossars; nunmehr folgen verwandtschaftsnamen). Sob¹n⁹. Osob¹n⁹. Au⁹. Aua. Pau⁹. Paa. Abau⁹ abaua. T¹ddau⁹ t¹ddaua. Soc⁵. Soc⁹. Gen⁵. Nur⁹. Vit¹c⁹.
- 20 Panif⁹. Vt¹in⁹. Sorori⁹. Amittan⁹. Pedagog⁹. Iq¹lin⁹. P⁹him⁹. Not⁹. Spuri⁹. Paī pat¹s mei ÷ au⁹ m⁵ usw. Consob¹ni. Sobrini. Mariti fr. Duor⁴ fr^m uxores. Soc⁵. Socr⁹. Farciolio und das ganze endet mit mehreren vezierschlüssen: Iste cani⁸ ÷ tu⁹. 7 iste cani⁸ ÷ paī. g^o tu⁹ paī — vñ hec scis quia (unvollständig abbrechend, obwohl noch raum zur verfügung stand). gelegentlich sind am aussenrand von 32^b
- 25 absatzzeichen angebracht, der text läuft aber ununterbrochen fort. — ich habe die gll. auf die mich RPribsch aufmerksam machte, nach einer in Glasgow hergestellten photographie beider seiten gegeben. [699
- U. 6. 8** (früher S. 6. 9, aus SGallen: 1^a Liber SS. Galli atq, Othmari und stiftswappen, später Petri Burmanni Secundi), 21,4 × 15,8, x jhs., bl. nicht gezählt in
- 30 regelmässigen quaternionen: Servius In Bucolica et Georgica Vergiliū mit einer deutschen interlineargl. saec. XII (DCCCLXXX^b). — den codex erwähnt der jüngere PBurmann in seiner Vergilausgabe I (1746) praef. ***** als im besitz seines oheims befindlich gewesen. die gl. teilte mir RPribsch mit. [700

HERTEN,

BIBLIOTHEK DES GRAFEN DROSTE-NESSLERODE.

192 s. oben nr MLX^a.

[240

INNSBRUCK,

STATTHALTEREICHIV.

- 35 Zwei doppelbl. in folio, jede hälfte derselben 44 × 33, dreispaltig (jede spalte 32 × 7) zu 53 mit tinte linierten zeilen, beginnenden XIII jhs., mit (meist abwechselnd) blauen und roten initialen, früher als bücherdeckel verwendet und daher auf den innern seiten häufig erloschen oder doch ohne reagens nicht lesbar: reste des Liber glossarum (marginale quellenangaben fehlen) mit spärlichen deutschen contextgll.

- (MCLXXI^b). anfänge sowie schlüsse der spalten: 1^{a1} pugnat. illinc pestilentia (unterpunktirt) petulatia. hinc pudicitia — Antiteton est ubi contraria contrariis opponunt. 7 sententie (1^{a2}) pulchritudinē reddunt — Ant^acitis. lapis uocatus. q sit coloris ignei. ut carbunculus. s; candida vena precinctus. cuius pprium est. 5 ut attactus igni. (1^{a3}) uelut int^smortuus extinguat (Isidor 16, 14, 2) — Anuli per diminutōnem dci. a cⁱculis 7 anis. (1^{b1}) qui sunt circa brachia 7 cⁱcū crura (Isidor 19, 32, 1) — Smaragdos berillosq; michi flacce nec nitentes per candida marga(1^{b2})ritas quero. nec quos thnica lim^a ppoliuit anellos (ib. 6) — Annus nat^al est. cum se soli luna supponit. ut (1^{b3}) inter orbem solis et oculos nrōs 10 — Antiochiam. ciuitatē. Seleucus unus ex pueris alexandⁱ . . . (= *erloschen*). 2^{a1} Arcistes. sagittarius — Aretū sydus in celo. 2^{a2} Arctus ppria iuent⁹ — Arcu . . . flumīs nom̄ est . . . (2^{a3}) it̄ inter tebestem et am . . . — elatū. editū. Imensū. (2^{b1}) eminens. fastigiosum. Arduus. excelsus. erectus — Aret. arescit. siccatur. Aret. ab ariditate. 2^{b2} Arfaxath int^sp̄r sanans depopulationē — Argitis. 15 grecula uitis. gen^sis albi fertilis uastam mat^siam 7 breuē. (2^{b3}) et latum folium mittens — Argumtum. hystoria. fabula. hoc inter se distant. q hystorie sunt res uere que fcē sunt. fabule q̄ nec fcē sunt. nec fieri possunt. 3^{a1} minetur spatio. uñ et colera .i. fellicla nominata est — ac fatigatioē. 7 frigore sudōris ac la-(3^{a2})bore. 7 ex medicamiñ potissimo nocēt̄ esu — Colonia. ul̄ agⁱppi(3^{a3})na. 20 coloniēses — Colubrin⁹ lapis a colore auis nūcupat̄. (3^{b1}) nat^a uiein⁹ gipso. et mollicie silis. — apud poetas. ubi in u^ssu post duos pedes syllaba rema(3^{b2})net. cōma ē — Iseruit. Comedi s̄t qui p^uatorum (3^{b3}) hominū acta. dca. gesta. cantabant — siue a comessatoē. Solebat. n. p⁹ cibū (Isidor 8, 7, 6). 4^{a1} Culmina dcā sunt. quia apud eos (*dies wort durchstrichen*) antiquos — Cunabula sūt 25 infantes (4^{a2}) iacere consueu^sunt. dcā quod partui adhibeantur (Isidor 20, 11, 6) — Curator dcē q curā ferat pu^s. q̄ adh^c (4^{a3}) eius etatis sunt. ut negotia sua administrare non possit — Catapeion est latie pro laude ut Diligam te dñe u^rtus mea. ubi singulis u^sbis declarat quod sit dñs (4^{b1}) modo u^rtus. m̄ firmam^{tū} — pp subtiliorē facilitatē supputatōnis (4^{b2}) distribuūt in .III. ul̄ in VIII. punctis — 30 Clepsidra est horologium aquatile. per quod aque (*unterpunktirt*) colligunt̄ hore. Fecerunt enim antiqui (4^{b3}) horologium ita. Prius cupam posuerunt. et sup cupam concham magnā — Legitur quod rex psarū miserit karolo impatori horologium ex auricalco arte mechanica mirifice compositū. in quo .XII. horarū cursus ad clepsydram u^stebat̄. cum totidem ereis pillulis. que ad cōpletionē horarū decide- 35 bat. 7 casu. *lüge vom Liber glossarum ein abdruck vor, so liesse sich leicht berechnen, welchen quaternionen beide doppelbill. angehört haben. — mich wies JSchatz auf die bruchstücke hin.*

[701

KLAGENFURT,
STUDIENBIBLIOTHEK.

- II (früher 2—4), 20 × 13,5, 105 bl., auf der innenseite des vorderdeckels mit einem missalebruchstück saec. x beklebt, enthält: 1) saec. XIII bl. 1—40 in sieben signierten quaternionen, von denen der dritte herausgerissen ist, der fünfte fehlt, 40 eine rezeptsammlung, beginnend Sicut tempestas imm̄nens signa praemittit ita

- et langor corpori impendens circa (*l. certa?*) significatione praenoscur und mit vereinzellen deutschen oder vulgärlateinischen worten im context (3^b cum herbe suco quae dicitur bilese, sal qui dicitur genscirma, 5^a herba . . . quae uulgari sermone insana uocatur, 5^b herba quae dicitur haselwurz, 6^a herba quae dicitur holwurz, 7^a herbe quae dicitur winsepe, 7^b herba quae dicitur atihich, herbe quae dicitur biboz; 15^a begegnet neben lateinischem geduwar auch die deutsche form zituar). dieser rezept Sammlung einverleibt ist bl. 17^a—22^b eine vollständige, jedoch ziemlich korrupte fassung von buch 4 des Summarium Heinrici s. 93, 30—112, 33 (DCCCCXXXVII A); der anfang des buches wird auf dem
- 10 verlorenen dritten quaternio gestanden haben. der text, welcher zur zweiten hssfamilie gehört, steht dem des Erfurter bruchstücks L nahe, vgl. z. b. Taxus ýwinbö. vel iwa, Populus alher. vel belit, Malum macianum malchi, Malum punicum . . . rotephili, Suber uel auellana lovft, Mora mülber vel dábber, Límpeha, Senecion . . . rietachel vel bennurz, Spílatrvm, Mírmactíla, Emorrois blütfluzda, Azitura.
- 15 an stelle der fehlenden kapitellüberschriften wird meistens abgesetzt und alsdann mit roter initiale fortgefahren. auf den schluss des vierten buches folgt unmittelbar ein abschnitt verschiedenartiger wörterklärungen mit einigen deutschen contextgl.: Pigra interpretatur amara. gera diuina (*dh. πικρά, ἔρα*). Tres cellule sunt in capite. fantastica. memorialis rationalis. Silinum graece. apium potrosilinum
- 20 (*l. petrosilinum*) quia in petra crescit. Stafis agia (*l. agria*) species quaedam. Auripigmentum ortirmint. Emigranea dolor capitis ex una parte. Idiosinus (= Hediosmus) menta maior. Solatum (*l. Solatrum*) hundesropho. Apoplexia subitanea mors. Scrupulus quasi dentarius. Matrixenia chidelecchi (*darin steckt das von Schmeller 2, 451 mehrfach belegte Matrix kintlege; ist enia aus eina*
- 25 *verderbt?*). Pilosella minor mäsori. Spica celtica. Mentastrum rosmínza. Achacia sleha. Litargirum spuma auri. Parotide glandes. circa aures infantés. Reuma flecina (*l. fleema*). Mandipula Lapacium manua. Lactindes (*l. Lactirides*) sprínchwurz. Coconidium semen eius. Eusula Callis swil. Galla eicaphel. Balaustia flos lentisci. Aurea alexandrina potio quaedam. Arterie uene quae spiritum emittunt. Sandarace. ortermint. Mercurialis cówurz. *darin schliesst sich nach absatz die rote kapitellüberschrift De confectionibus und es reihen sich rezepte wiederum bis zum ende 40^b an; 2) saec. xiv bl. 41—68 der unvollständige Liber dietarum universalium des Isaac, abgedruckt in dessen Opera (Lugduni 1515) p. xii^a—li^b2; 3) saec. xiii bl. 69—105 des Isaac Liber de urina in*
- 35 *der lat. übersetzung des Constantinus Africanus. — ich verdanke sorgsame beschreibung und abschrift dr Hermann Menhardt in Klagenfurt.* [702

LONDON,

BRITISH MUSEUM.

- Add. 22633**, 20,3 × 14,6, XII jhs., 157 bl.: in der hauptsache ein vorn unvollständiges Martyrolog und die Benediktinerregel, daneben verschiedene kleine stücke, über welche der Catalogue of additions in the years 1854—1860 p. 704
- 40 auskunft erteilt, unter ihnen bl. 84—88 der brief Theodemars von Montecassino

an Karl den grossen mit einer deutschen randgl. (DCCCLVII^b), auf welche RPribsch Deutsche hss. in England 2, 197 f hinwies. [703

- Egerton 267**, eine sammlung lateinischer und griechischer bruchstücke, vom antiquar ThRodd im märz 1834 erworben, enthält: 1) als bl. 3 und 4 reste einer zweispaltigen Vergilhs. saec. x in kleinfolio mit drei deutschen interlineargll. (DCCCLXXIV^a). bl. 3, 20 × 21, gehört der unteren hälfte eines blattes aus Georg. II, bl. 4, 18 × 19, dessen rückseite fälschlich voransteht, der oberen eines blattes aus Aen. XII an. über beide von einem quartband der ehemaligen Helmstädter universitätsbibliothek abgelöste bl. s. Gl. 4, 684 f; 2) als bl. 46 und 40. 41 ein beschnittenes einzelbl., 16,9 × 11,9, dessen rückseite voransteht, und ein doppelbl., 20,6 × 14,8, einer Aratorhs. saec. x mit den vv. I, 169—204. 241—312 (also jede seite zu 18 zeilen) und wenigen deutschen interlinearen gll., einer marginalen (DXXVIII^a). — ich verdanke RPribsch abschrift, dessen Deutsche hss. in England 2, 63 auf die gll. zum Arator zuerst hinwies. [676

MÜNCHEN,

STAATSBIBLIOTHEK.

- 15 **Cl. 3704** (Aug. eccl. 4, am oberen rand von bl. 3^a die worte Embrico ep̄s, 1063—77 bischof von Augsburg), 18 × 13,5, XI jhs., 182 bl. in 22 unsignierten quaternionen und einem ternio, von sehr vielen händen geschrieben, die sich auch differierender abkürzungen bedienen: so wird quoniam in der Exodus bis bl. 72^b durch quō, sonst durch q^m ausgedrückt; Numeri 92^a—94^b. Deut. 101^{ab}. 102^a. 20 111^b steht gt̄s, anderwärts gentes; Levit. 89^{ab}. 91^a. Numeri 93^a. Deut. 100^b aliq̄d, aliq̄is, quicq̄d, q̄d, sonst aliq̄d, q̄d usw.; das a von parentes, parentibus, pane, patriam wird mit dem übergesetzten offenen zeichen gegeben, als sollte man parentes, prane usw. lesen. für einen teil der stichworte war ursprünglich der raum freigelassen; sie wurden je nach den wechselnden lagen von verschiedenen 25 rubrikatoren 17^a—32^b. 57^a—64^b. 89^a und 97^a—173^b rot ausgefüllt, dagegen 33^a ff. 65^b ff. 90^a ff schwarz mit hellerer oder dunklerer tinte nachgetragen. der codex enthält kommentare: 1^b zur Gen., 67^a zur Exod., 86^b zum Levit., 91^b zu Numeri, 97^a zum Deut., 128^b zu Josue, 131^b zu Judic., 138^a zu Ruth, 138^b zu Reg. I—IV, 166^a zu Paralipp., 166^b zu Daniel, 170^b zu 30 den Actis; der rest von 179^a an dient verschiedenen jüngeren einträgen. der Genesiskommentar ist der des Remigius von Auxerre (gedruckt bei Migne 131); von ihm rührt ebenfalls der zum Deut. her, der ua. auch im Cl. 6227 vorliegt. aber ihm können die sämtlichen übrigen nicht angehören. denn in ihnen begegnet massenhaft quoniam, das der Genesiskommentar nur einmal (p. 113 Migne), der zum 35 Deut. niemals gebraucht. während Remigius in der Genesis den beatus augustinus p. 63. 64. 65. 97. 102. 108. 115, den beatus gregorius p. 59. 66. 78. 90, den beatus hieronimus p. 94. 108. 112. 130 und den beatus ambrosius p. 65 (in unserer hs. fehlt hier beatus) zitiert, nur einmal p. 123 augustinus prädikatos belässt (das zitat fehlt dem Cl.) und auch im Deut. bl. 98^a. 108^{ab} vom beatus paulus 40 (daneben bl. 108^a paulus apostolus, 122^a apostolus paulus) spricht, heisst es Exod. 70^a. 79^b, Numeri 93^b, Judicium 136^b, Reg. 150^a domnus augustinus, Daniel 170^b

domnus gregorius, *Exod.* 67^a, *Reg.* 138^b, *Daniel* 166^b. 170^a dominus *bxw.* domnus hieronimus, daneben nur einmal *Exod.* 70^a sanctus augustinus und ohne prädikat *Reg.* 156^b secundum gregorium und secundum ieronimum. charakteristisch ist auch *Exod.* 82^b, *Reg.* 150^a noster hieronimus, *Josue* 128^b noster translator (= Hieronymus), *Reg.* 162^a noster heliseus, *Judicum* 137^a noster samson (= Christus). mit vorliebe werden gewährsmänner zitiert: *Exod.* 71^b. 83^a, *Reg.* 139^b sicut audiui a magistro, *Reg.* 145^a Dicunt quidam sicut et magister noster, *Josue* 129^a Tradunt magistri, *Reg.* 142^a sicut dicunt nostri auctores, *Acta* 171^b sicut dicit quidam nobilissimus doctor, *Numeri* 94^a sicut audiui, *Reg.* 139^a sicut in antiquis reperitur

10 libris, *Exod.* 82^b Iacinctus uero herba est unde conficitur tinctura a iacincto puero nuncupata. Sicut in humanis reperitur libris. Si cui hoc displicet. legat librum antiquissimum. unsicherheit verrät *Reg.* 157^b non satis uideo und die zu *Reg.* 1, 13, 1 angeführte stelle. zahlreiche grammatische bemerkungen sind eingestreut und mehrfach wird (*Reg.* 144^b. 150^b. 165^b) einer ars gedacht. auf früher gesagtes verweist *Exod.* 71^b. 80^a, *Numeri* 96^b, *Reg.* 147^b retro; daneben findet sich

15 *Daniel* 166^b, *Acta* 173^b auch superius, das Remigius allein verwendet. ungemain häufig und für die breite der darstellung bezeichnend sind sicut dixi, quasi dixisset, quasi dicat, ac si dicat, ac si diceret, während im *Genesis*kommentar quasi diceret nur einmal p. 67 begegnet. eigentümlich ist auch die verwendung von litteratura

20 *Levit.* 91^b, *Numeri* 92^a, *Reg.* 146^a im sinn von 'sprachlicher ausdrück'. dass die kommentare zur *Exodus*—*Numeri*, *Josue*—*Acta* nicht von Remigius herrühren, geht endlich daraus hervor, dass es am anfang der *Exod.* 67^a heisst Bresit quod sonat sicut in capite huius opusculi dixi in principio und *Reg.* 138^b Sunt igitur ebraicę litterę. que per moysen sunt tradite. xxv. sicut in capite prefationis caraxaui, ohne

25 dass etwas diesen verweisen entsprechendes voranginge. auf der andern seite teilen alle diese kommentare die durchgehende neigung zu mystischer und allegorischer deutung sowie manche stilistische besonderheit, die vorliebe z. b. für 'sicut, scilicet, uidelicet, ideo, talis, in hoc loco, designare, mit Remigius, sodass sie von einem seiner schüler verfasst zu sein scheinen. die kommentare zu *Reg.* und *Parabipp.*

30 sind, abgesehen von fast allen mystischen deutungen, grösstenteils wörtlich in a aufgenommen, während eine benutzung der übrigen sich bisher nirgends nachweisen lässt. ich teilte das einschlägige material im Anhang mit.

[704

Cl. 3731 (Aug. eccl. 31) in quart, IX jhs. in insularer schrift, 91 bl. in unsignierten quaternionen (nur 65—71 ein ternio mit dem einzelbl. 68, und 88—91 ein binio): 1^a ursprünglich leer, jetzt ua. deutsche namen saec. X enthaltend; 1^b über sündenvergebung; 2^a ff Gregors Homiliae in Evangelia, am schluss bl. 91^b drei zeilen federproben saec. XI, von denen die beiden ersten sehr undeutlich sind: Domine . . . domine d . . . ne | ex puctu in . . . n . . . ex puctu intifone | ex puctu Inti fondemo hause, dahinter undeutliche buchstabenspuren

40 vielleicht wiederum Ex. ex prouectu kann aus hom. I, 16 p. 1493 genommen sein; hause vermag ich nicht zu deuten. — auf die worte wies mich AChroust hin. [705

Cl. 4542 (Ben. 42), 31 × 22, IX jhs. (123 und 244 im XI jh. ergänzt), 256 zweispaltige bl. und ein quer eingehaftetes nachstossbl. saec. X aus einem lectionar:

- 1) bl. 1—128 zu je 24 zeilen in 16 von 7^b—128^b gezeichneten quaternionen (120 einzeln) Gregors Homiliae in evangelia teil I mit der unterschrift auf 128^b ora p scriptore si habeas dñi adiutorē Hengilhart, die aber sicherlich nicht von der hand des schreibers des codex herrührt; 2) bl. 129—256 zu je 26 zeilen ebenfalls in 16 von 136^b—248^b signierten quaternionen (144^b, 208^b und 256^b fehlen die zahlen) Gregors Homiliae in evangelia teil II, bl. 129, ursprünglich leer, enthält auf der vorderseite den anfang des Mattheusevangeliums 1, 1—16, auf der ersten spalte (die zweite leer) der rückseite den dem Fortunatus beigelegten hymnus Quem terra pontus aëthera (MG Auctores antiq. 4, 1, 385).
- 10 255^b hinter Expliciunt omelie beati Gregorii pape die notiz saec. XI Chadold prb scripsit istas omelas. | qui cū regina kysila uenit | ad monasterium sancti | michahelis archangli | ad quochalun. | Obitus domnē kysilae monial | & reginae. sub die idv^s mart. und 256^a Descriptio pecuniae vl librorum (o aus u korr.) quos ad eccliam | scī Michahelis archangeli ad quochalun tradidit | kisyła monialis regali francoꝝ pgeniē
- 15 edita p sui cōmemorē, abgedruckt in CMeichelbecks Chronicon Benedictoburanum (1753) 14 f. 256^b obere hülfe saec. XII erklärang von Esaias 41, 19. in beiden teilen wenige deutsche zwischenzeilige gll. (DCLXXVI^e), auf die mich FWilhelm aufmerksam machte. [706
- Cl. 4614** (Ben. 114), 21 × 15, IX jhs. (bl. 13, 20 im XII jh. ergänzt), 143 bl. in 18 lagen (signaturen 2—18 bl. 12^b—140^b von einer hand saec. XV; darauf folgt das doppelbl. 141, 142, endlich 143 saec. XIII abschrift einer urkunde, in der bischof Otto von Freising einen zwischen bischof Heinrich von Freising und abt Konrad von Benediktbeuern († 1122) geschlossenen vertrag über eine oꝝva in Lovbinsbac circa lacum Walihinse sita erneuert, vgl. CMeichelbeck Chronicon Benedictoburanum 82 f): Gregors Cura pastoralis, vorn und hinten unvollständig (anfang im kapitel III, 26 des inhaltsverzeichnisses, schluss ne de acceptis uirtutibus IV p. 101 unten), mit wenigen deutschen interlineargll., von denen die mehrzahl mit dem griffel eingeritzt und kaum mehr lesbar ist (DCLVII^b). [707
- Cl. 5525** (Diessen 25) in quart, X jhs., 128 bl. in 17 lagen, die bis zur fünfzehnten bl. 112^b meist am anfang oder am schluss signiert sind, darauf das einzelbl. 126 und das doppelbl. 127, 128; von bl. 1 und 2 ist die obere hülfe abgerissen: Canones conciliorum et decreta pontificum der Dionysio-Hadriana (vgl. Maassen s. 447 nr 67) mit zwei deutschen interlineargll. und einer marginalen (DCI^a). [708
- Cl. 6227:** zu seiner beschreibung Gll. 4, 524 sei nachgetragen: 24 × 21, XI jhs., 86 bl., von denen das zweite doppelt vorhanden, mit den lagensignaturen 7^ba, 23^bc, 31^be, 47^bg, 55^bh. [340
- Cl. 6267** (Frising. C. E. 23; bl. 2^a oben saec. XIV iste lib ē ḡ scē marie 7 scī corbī frisige) in quart, IX jhs., 422 bl.: Augustinus De civitate dei, und zwar 1) bl. 1—176, dann zwei bl. ausgeschnitten, buch 1—11 (signaturen 18^b—XXII 172^b). darin bl. 93^a am rand als federprobe eine deutsche gl. saec. XI (MCCL). ein dem innern vorderdeckel aufgeklebtes pergamentbl. saec. XI enthält den Ordo canonicoꝝ libroꝝ in ecclia legendoꝝ nebst einem zusatz jüngerer hand; 2) bl. 177—387 buch 12 bis zum anfang des buches 18 (signaturen 183^b—XXVI

383^b). die vorderseite des eingelegten und bis auf einen schmalen streifen abgeschnittenen blattes 192 ist mit der üblichen *formata* beschrieben; 3) bl. 388—422 sowie das leere, dem rückendeckel aufgeklebte bl. (signaturen I 395^b—III 419^b) rest von buch 18. [709

- 5 **Cl. 6293** (die Freisinger signatur nicht mehr erkennbar; 1^a oben lib iste ē scē marie scīq, corbiniani frisinge), 28,5 × 20, IX jhs., 158 bl. und leeres unsigniertes vorsatzbl., insofern verbunden, als die bl. 6 und 152 zu vertauschen sind, in 20 lagen (signatur VI auf 46^b, auf 38^b, 54^b, 71^b abgeschnitten; ferner 143^b VIII), da der zweite teil des codex von bl. 79^b an neu gezählt werden sollte): 1^a—65^b
- 10 auszug aus Gregors Dialogen I—IV mit drei deutschen interlineargll. (DCLXXI^a). 65^b Ioh. ós aurio omel ex euā de filio qui petit suum patrem portionem suam. Omnium quidem de scripturis questionum absolutio usw. 72^b Incip omel bea ag epī ad plebē. Ad memoriā uam reducimus usw. 73^b unten mit kleinerer schrift Dñs in euangelio dix Orate ne fiat fuga urā — Quia hic in p̄senti uita īminatur
- 15 cui ÷ honor & gloria in selā seloꝝ amen. 74^a Incipit liber de profectu anime, eine redaktion der *Verba seniorum* des 5 buches der *Vitae patrum* mit den abgeschnitten 75^b Incipit de quietem, 77^b Incī de conpunctione, 81^b Incip̄ de continentia, 89^b Incip̄ de fornicatione, 98^b Incipit de non possedere lib̄ VI, 102^a Incipit de patientia, 112^a Incipit de nihil ad uidendum fieri, 116^a Incipit de neminem indicare,
- 20 118^b Incipit de discretione, 124^a Incipit de s̄brietatem (m *ausgestrichen*), 127^a Incipit de orationibus, 129^a Incipit de ^hospitalitatem (die korrekturen mit schwarzer tinte), 132^b Incipit de obedientia und dahinein 136^a—147^b aufgenommen die *Visio Barontii*, zuletzt unter mitbenutzung unserer hs. hg. *MG SS rerum Meroving.* 5, 377—94. 148^b Incipit p̄dicatio cotidiana. O fr̄s kmī recordemur
- 25 dignitatis regni caelestis, 150^b Praedicatio de die iudicii. Duo regna statuit d̄s (*Migne* 89, 863), 6^b (vgl. oben) Dicta Scī Effraim. Fr̄s kmī quid querit dñs a nobis (*Asseman* 3, 581), 154^a Praedicatio deuita scōꝝ et premiis eoꝝ. O fr̄s dlmi
- Faciamus bonum ad omnes homines, 155^a Dicta scī effraim^E. Fr̄s kmī. Oport& nos in tota mentis intentione (*Asseman* 3, 582), diese mit einer deutschen marginal-
- 30 und einer interlineargl. (DCXXV^e), 156^b Praedicatio cotidiana. O fr̄s dlmi magna dignatio est adsumere, 157^b Incip̄ sermo in parrochiis satis (ochiis sat *schwarz überzogen*) necessarium. Rogo uos fr̄s kmī. attentius cogitemus (*Migne* 39, 2237), abbrechend 158^b mit den worten atq; corripite. ut caste (p. 2238, 2). — auf eine der deutschen gll. wies der gedruckte katalog hin. [710
- 35 **Cl. 6323** (aus Freising laut der einträge saec. XII auf bl. 2^a, saec. XV auf bl. 1^b; alle Freisinger signatur nicht mehr vorhanden), 22 × 18, XI/XII jhs., 161 bl., von denen 1 und 161 den deckeln aufgeklebt sind, in 19 quaternionen (signaturen auf 8^b, 40^b, 48^b, 64^b, 80^b, 96^b, 104^b, 112^b, 120^b, 128^b, 136^b, 144^b, 152^b) nebst dem einzelbl. 161, das auf der vorderseite von jüngerer hand mit XX gezeichnet
- 40 ist, enthält 50 homilien, deren inhaltsverzeichnis auf bl. 1^b, 2^{ab} vorangeht. bis auf III De uerbis apostoli. vbi dicit. vt sciatis qv̄ sit latitvdo. longitvdo. altitvdo et profvndvm. Qvi enim cognouit inquit latitudinem. et longitudinem. et altitudinem.

- et profundum. et supereminentem scientię caritatem (9^b), VIII De eo quod dicitur. Beatvs qvi post avrvm non abiit. et qvievneque aliquid invenerit. ei qvi perdidit restitvat. et de illo qvi dycentos solidos invenit. In scriptvris divinis legimus fratres karissimi. quod beatus sit qui post aurum non abiit (23^a), XVII De gratia dei.
- 5 Secundvm vasis electionis confessionem atque doctrinam (53^a), XXII Tractatus sancti Avgvstini de evangelio in qvo dicitur. Esto consentiens adversario tvo. cvm es in via cvm eo. Modo cvm evangelivm legeretur audivimus dominum eos arguentem (68^a), XXVII De tribus modis penitentiae. Qvam vtilis sit et necessaria penitentię medicina facillime homines intellegunt (83^b), XXVIII Tractatus sancti Avgvstini de arbore fievlneæ. et de mvliere cvrva. Triennivm avtem tria sunt tempora (88^b),
- 10 xxx De evangelio in qvo dicitur. remittite et remittetur vobis. date et dabitur vobis. Ergo fratres vires parvas habeo (95^b), XXXI De eo quod dicit dominus. mevm est avrvm et mevm est argentvm. In scriptvris sanctis fratres karissimi legimus dominum dicentem. meum est aurum (97^b), XXXII De David et Golia tractatvs pvlcher. Golia vnvs fvit ex a^llofilis id est ex alienigenis (100^b), XXXIII
- 15 Eraclii prespiteri de lectione evangelii. vbi Petrvs ambvlavit super aqvas. Avdivimus evangelivm et quodammodo vidimus in lectione presenti nauculam periclitantem (102^b), XLVII De remediüs pyrgandi facinoris. Confitemini domino fratres karissimi qvoniam bonvm est. quoniam in seculum misericordia eius (152^b), XLIX
- 20 De divite cvius ager vberes frvctus protvlit. Hominis cviusdam divitis uberes attulit possessio fructus (157^a), L De mvliere cvrva. Apostolvum avdivimus nobis dicentem legatione fungimur (158^b) *sind sie sämtlich unter den Augustinischen werken bei Migne 38. 39, eine, stark gekürzt, auch 46, 961 abgedruckt. neben gelegentlichen bemerkungen verschiedener zeiten begegnet eine zwischenzeitige deutsche gl. saec. XII und eine marginale saec. XI, auf die mich F.Wilhelm aufmerksam machte* (DXLII^a).

[711

- Cl. 15962** (Salisb. SPetri 12), 23,5 × 10,5, 49 bl.: 1) saec. XIII bl. 1—29, dann drei bl. ausgeschnitten (8^b signatur .i.⁹). 1^a urspr. leer, jetzt mit 20 vv. über caesuren beschrieben: Sunt sex cesure. u⁸bo4 fine notande. Istar cesuras
- 30 conpndit beda sub una usw. 1^b kommentar zu Horaxens Ars poetica. 22^b Incipit liber sermonvm Oratíí, kommentar auf bl. 28^b bei 1, 3, 114 abbrechend. 29^{ab} notixen über Vulcan, Hercules, Ulixes, Pheton; auf leerem raum von 29^b und fortgesetzt auf gleichfalls leerem raum von 28^b 53 leonimische hexameter über heilige: P puerü natü pater alme relaxa reatü — Pectora nrā doma mala.
- 35 scē tua p̄ce thoma; 2) saec. XII bl. 30—49, zwei quaternionen und ein binio. 30^a—44^b mit 34 bzw. 33 zeilen des Prudentius Psychomachie, 45^a—49^a (49^b leer) mit kleinerer schrift und ungefähr 46 zeilen kommentar zur Psychomachie: darin einige deutsche contextgll. (DCCLXXX).

[712

- Cl. 17143** (Scheftlarn 143), 24 × 17, XII jhs., 144 bl. zu 27 zeilen: 1) bl. 1—76
- 40 (24^b signatur III ausradiert oder erloschen, 32^b III, 40^b v, 48^b scheint die signatur ausgewischt, 56^b VII, 64^b VIII, 68^b VIII). 1^a, urspr. leer, federproben, 1^b ff des Sulpicius Severus Vita SMartini mit drei deutschen interlineargll. auf 2^b (DCCCCX^a), unterbrochen durch verschiedene beigaben, so 22^b die Vita Briicii;

- 58^b ff Incipit liber d^e uita & miraculis. sc̄i patris Basili, die legende des pseudo-Amphilochius in der übersetzung des Euphemius (Bibliotheca hagiographica latina 154, 16, nach der version von Combefis mitgeteilt AA SS jun. II, 938—56); 74^b ff stellen aus pabstbriefen und konzilienbeschlüssen über coniugium legitimum, 5 76^b leer; **2**) bl. 77—85 (85^b leer; wegen der straffen bindung liess sich das lagenverhältnis nicht feststellen) Melitus De transitu. s. Iohannis euangeliste (Fabricius Codex apocryphus 3, 604—23); **3**) bl. 86—118 (drei quaternionen, der termin 113—118 und das jüngere doppelbl. kleineren formats (22 × 14) 102. 103 nebst dem einzelbl. 104). 86^a des Johannes Vita Nicolai (s. Zs. 21, 417), 10 104^b Translatio S^Nicolai (Bibliotheca hagiographica latina 896, 12 Ad und β), 110^b Incipit p̄fatio in inuentionē sc̄i Stephani p̄tomris (Bibliotheca hagiographica latina 1137, b und β), 114^b Transl sc̄i Q̄rini mris (Jg. MG SS rer. Meroving. 3, 11—20 unter verwertung dieser hs.); **4**) bl. 119—44 (drei quaternionen nebst den einzelbl. 143. 44). 119^a Passio. s. andree (Lipoman 1, 23^b), 121^b Item 15 passio. s. andree (Analecta Bolland. 13, 374—78), 123^b Passio sc̄i clementis pp (Mombritius 1, 193—95), 128^a Passio. s. Luceie (Surius 6, 892), 130^a Passio. s. agnetis v̄. (AA SS jan. II, 351), 134^b Passio. s. agathe (AA SS febr. I, 615), 138^a In inuentione. s. crucis und 142^a—44^a mitte (144^b leer) In exaltatione sc̄e crucis (= den fassungen Gll. 4, 488, 4. 7 = Mombritius 1, 212 f). **[713**
- 20 **Cl. 18092** (Tegerns. V. II. 1^o), 34,3 × 24, IX jhs., 240 zweispaltige bl. in 30 quaternionen, welche von 11^b—235^b mit I—XXVIII am schluss signiert sind und deren letztem 236—40 die drei schlussbl. fehlen; vorangeht der binio 1—3, der sein letztes bl. verloren hat: predigtsammlung des abtes Alanus vom kloster S^Mariae, 110 homilien für die zeit von weihnachten bis ostern, dh. das werk des 25 Eginno von Verona, s. V^Rose Verzeichnis der lat. hss. in Berlin 1, 81. 86. bl. 1^a steht in majuskeln, die zeilen abwechselnd rot und schwarz † Sc̄a trinitas | est. cooperatrix: | virtvtv̄ opitvlante | eadē trinitate. in hoc | opere continentur | sermones. vel omeliae. | sev tractati sc̄oꝝ catho|licoꝝ patr̄v̄ idest A^VGustini. | pape Leonis. Gregorii. Hie|ronimi Ambrosii. vel cetero|r̄v̄ patr̄v̄ sc̄oꝝ coniugatoꝝ | (sp. 2)
- 30 † Prudens. quisqvis | lector. volvmen. c̄v̄ | legeris istud. im|perito scriptori. | ueniam concede. | depono. et non pi|geas. eradere. | quod svperest. | et aptare. quod | desvnt:· | ego dominiē scripsi li|brū istū (vgl. hierzu Stuttgart Bibl. 54). am obern rande derselben seite die gl. als federprobe: prora, cranso puppis, stiura (i undeutlich, daher las Chroust strura) nau, is sc̄ef. die ganze seite faksimiliert bei A^Chroust
- 35 Monumenta palaeographica, 2 serie lief. 1 (1909), 2. ausserdem steht bl. 134^b am vorn beschnittenen rand, bezüglich auf impetendo des textes, |igasuoannahae. **[714**
- Cl. 18119** (Tegerns. R 62), 34 × 25, XI/XII jhs., 218 bl. (83 doppelt vorhanden) in 28 lagen (signaturen I—III. VI—XXI auf 1^a. 9^a. 17^a. 23^a. 37^a. 45^a. 53^a. 64^a. 72^a. 80^a. 87^a. 93^a. 101^a. 111^a. 119^a. 127^a. 133^a. 141^a. 147^a. 155^a, während 40 8^b. 16^b. 22^b. 36^b. 44^b die buchstaben A. B. C. E. F, 52^b. 63^b. 71^b die zahlen VII. VIII. VIII, 79^b. 86^b. 92^b. 100^b. 110^b. 118^b. 126^b. 132^b. 146^b. 154^b. 162^b. 172^b wiederum die buchstaben K. L. M. N. O. P. Q. R. T. V. X. Y, endlich 194^b. 200^b. 208^b die zahlen XXV. XXVI. XXVII tragen) und einem dem rückdeckel

aufgeleimten unbenannten bl., welches ausser dem schluss von Bedae Quaestiones in Reg. mehrere federproben und den eintrag Erhardus ottenhofer Baccalarius in artibus liberalibus enthält. dem codex geht voran ein unsigniertes pergamentbl. mit kurzer inhaltsangabe saec. xv und ein leeres papierbl., ihm folgt angeklebt das pergamentbl. 219, auf dem eine hand saec. xv den schluss von Bedas Quaestiones wiederholt, und ein leeres papierbl.: 1^a Haymos kommentare zu Paulinischen briefen und zwar an die Galater, 10^a Epheser, 21^b Philipper, 29^a Römer, 75^b Hebraeer, 111^a Corinther I, 141^a Corinther II mit einer deutschen randgl. (DCLXXXII^d), 158^b. 161^b Thessalonicher I. II, 163^a. 167^a an Timotheus I. II, 170^b Philemon, 172^a Titus; 173^a kommentare Bedas zu den kanonischen briefen mit mehreren deutschen interlineargll. (DXLIX^b): in beiden partien sind alle zu perikopenzwecken verwandten abschnitte besonders gekennzeichnet. 211^b bis zum ende stehen Bedae Quaestiones in libros Reg. — auf die gl. zum 2 Corintherbrief wies mich PLehmann hin.

[715]

15 **Cl. 18192** (Tegerns. S. 44. 1^o; Kr. 167; innendeckel saec. XIII: Iste liber ptinet ad monasteriū in Teg^snsee; rückseite des vorsatzblattes saec. XV: Iste liber attinet Ven^sa^h Mōst^o sancti Quirini reg, et mris ac pat^oni nrī in Tegernsee), geschrieben vom abt Ellinger (206^a saec. XIV: Pater ven^sa^h Ellinger sc^spsit hunc librum. ob amorē scⁱ Quirini mris xpī. et vtilitatem fratrum. Orate g^o p^o eo omēs qui legūt in eo), 20 in quart, XI jhs., vorsatzbl., 206 zweispaltige bl. sowie ein unsigniertes halbes nach 17 und ein kleines einseitig beschriebenes nach 33, in 25 lagen (signaturen 8^b I, 16^b II, 24^b III, 40^b V, 48^b VI, 58^b VII, 66^b VIII, 74^b VIII, 82^b X, 90^b XI, 98^b XII, 114^b XIII, 130^b XVI, 138^b XVII, 148^b XVIII, 156^b XIX, 166^b XX, 174^b XXI, 190^b XXIII, 198^b XXIII; bl. 56, 122, 206 im XIV jh. ergänzt): Isidors Etymologien mit einigen deutschen interlineargll. verschiedener hände (DCCVI^b). — auf die hs. wies mich Achroust hin.

[716]

Cl. 18227 (Tegerns. V. 55. 2^o; bl. 1^a saec. XV In hoc libro monasterij Scⁱ Quirini martiris in Tegerⁿse continent Omelie dnī haymonis d' tpe a natiuitate dnī usq; ī pasca), 26 × 21, XI jhs., geschrieben von Ellinger, s. die im Katalog aus 30 bl. 186 mitgetheilten drei hexameter und die danach zurechtgemachte notiz saec. XV bl. 2^a hūc librū scripsit Ellingerus hui^s mōsterii Tegernsee abbas. ut infra post omeliā passiois xpī s^m Mathm. mañ "ppria^h ipi^s patet, 247 bl. (davon 1—6 und 247 im XV jh. ergänzt) in 30 von 9^b—242^b signierten lagen (nur bei der dritten fehlt 26^b die zahl): die Homilien des Haymo mit einer von der hand des 35 textes herrührenden deutschen marginalgl., auf die mich Chroust aufmerksam machte (DCLXXXII^b). faksimile von bl. 186^b. 187^a bei Achroust Monumenta palaeographica, 2 serie, lief. 1, 7.

[717]

Cl. 18665 (Tegerns. S. 46. 2^o) in quart, X jhs., 231 bl., besteht aus drei hss. gleichen formats zu je 25 zeilen auf der seite: 1) bl. 1—76 (signaturen I—X 7^b—76^b) Beda In Apocalypsin; 2) bl. 77—147^a (147^b leer; signaturen XI—XVIII 83^b—147^b von einer hand des XV jhs.) Haymo Super Cantica canticorum mit zwei deutschen gl., einer marginalen und einer interlinearen, welche von and. hand als der text herrühren (DCLXXXII^c); 3) bl. 150—229^a (signaturen XX—XXVIII

- 157^b—229^b von derselben hand saec. xv wie in 2; aber 165^b. 173^b. 181^b. 189^b. 197^b. 205^b. 213^b. 221^b sind die ausgestrichenen oder ausradierten ältern signaturen II—VIII noch zu erkennen; auch 229^b wurde die frühere signatur ausradiert. den schluss bildet ein binio, bestehend aus den bl. 230. 231 und zwei jüngeren leeren; 5 bl. 230 ist an den falz des zweiten leeren blattes geklebt): Julianus Pomerius *De vita contemplativa* (Migne LIX, 417—520) mit der unterschrift saec. xv auf bl. 229^a Explicit tertius liber prosperi de vita contemplativa. es folgt das gedicht *De fabrica mundi* des ältern Columba (hg. von ABoucherie *Mélanges latins et bas-latins* 1875 p. 15—24), das bis 231^b reicht, wo die rote unterschrift Expliciunt 10 libri venerabilis viri episcopi Prosperi de vita contemplativa ausradiert ist. bl. 227 und 231 sind von einer hand des XIV jhs. beschrieben. von einer and. hand des XIV jhs. stammen bl. 148. 149 mit dem prolog des Pomerius (Migne aao. 415—17). unten auf bl. 190^b eine verblasste deutsche randbemerkung saec. XIV: Allen . . . wil ich chlagen | miniv . . . vnd. — auf die gll. wies mich PLehmann im juni 15 1906 hin. [718
- Cl. 18764** (Tegerns. X. 4. 2^o; Kr. 19), 25,8 × 21,5, x/xi jhs., 80 bl. in 10 lagen (10^b. 18^b schwarze signaturen I. II, 26^b. 34^b. 42^b. 56^b rote signaturen III. IIII. V. VII): 3^a—78^a des Boethius *Arithmetik*, geschrieben von Froumund (78^a unten Hunc librū froumund & scripsi & scribere feci Qui legis hęc memorare 20 mei rogo cū p̄ce fr̄), mit wenigen deutschen interlineargll. (DLXXX^c). 1^{ab}, ursprünglich leer, Aequae divisionis sunt pyrrichius. Spondeus. Dactilus. anapestus (vgl. Aldhelm p. 274 Giles), 2^{ab} bemerkungen zur widmung der *Arithmetik* an Symmachus. 78^b—79^{ab} Nohtgeruvs de svperparticvlari, 79^b eine tafel Genitvra mvndi, 80^{ab} die zahlen 1—1000. — faksimile bei AChroust *Monumenta palaeo-* 25 *graphica*, 2 serie, lief. 1 (1909), 6, der auch auf die deutschen gll. hinwies. [719
- Cl. 19455** (Tegerns. X. 25. 3^o) in schmalem oktav, XII jhs., 24 bl. (lagen 1—8. 9—18 und die einzelbl. 19—24, welche mit sehr breiten und zum eintrag von scholien benutzten falzen versehen sind): des Sedulius *Carmen paschale*, ohne die vorrede an Macedonius, und *Hymnus 1* mit zahlreichen interlinear- und mar- 30 ginalgll., darunter drei deutschen (DCCCXL^a). [720
- Cl. 19474** (Tegerns. X. 20. 4^o) in kleinquart, XII jhs., 78 ss.: 1) quaternio s. 1—18 (s. 15. 16 einzelbl.): s. 1 Incipivnt invectiva Salvstii in Marcū Tvliū Cicē, s. 3 *Invective. M. T. Ciceronis in Crispū Salvstiv* (*Cicero edd. Baiter-Kayser* 11, 147—55), s. 8 *Cicero pro Marcello*, s. 17 *Cicero pro Ligario*, vor 35 schluss der s. 18 bei dem worte oboriat des § 6 abbrechend. faks. von s. 10 bei Chatelain *Paléographie* taf. xxvii, 2. quaternio s. 19—34: *Ciceros erste katilinarische rede und die zweite bis § 17*; 2) s. 35—58 (zwei ternionen). s. 35—56 *Vita des Persius und scholien zu seinen sämtlichen satiren mit zwei deutschen interlineargll.* (DCCXLIX^d), s. 56 f nochmals scholien zum prolog und zu satire 1, 40 1—18, s. 57 von and. hand De g^scis 7 barbaris nominib⁹ und De similib⁹ noib⁹ idē dms; 3) s. 59—74, eine z. t. nur aus einzelbl. bestehende lage, *Accessus* (s. darüber Schepss im programm des alten Würzburger gymn. 1889 s. 11) zu *Cato, Avian, Prosper, Ovid De amore, Ciceros Cato, Homer griech. und lat.,*

Arator, Ovid Libri amandi, Theodolus, Sedulius; 4) s. 75—78, ein zweispaltiges doppelbl., Accessus zu Ovids Epistolae, Prudentius, Maximianus, Physiologus.

[721

- Cl. 19478** (Tegerns. X. 22. 3^o) in schmalem oktav, XII jhs., 19 bl.: **1)** bl. 1—9, ein quaternio mit angeklebtem bl., *Persius* mit interlinear- und marginalgll., darunter einigen deutschen (DCCXLIX^e); **2)** bl. 10—19, ein quaternio mit den einghefteten einzelbl. 14, 15, kommentar zu *Persius* bis 1, 95 (Jahn 241 Satire *pprimum est — de omnibus dicis* und 245—70 z. 8 ex dactilo). bl. 19 ist bis auf den obersten teil fortgeschnitten. als rückdeckelschutz dient ein bl. einer *Vulgatahs. saec. IX, Reg. 3, 3, 23 ff* enthaltend.

[722

- Cl. 19490** (aus einem umfangreichern codex ausgelöst und ungebunden; das sonst leere bl. 1^a enthält den eintrag saec. xv Attin^r Teg^ensee | Mōst^eio) in klein-
quart, XII jhs., 23 bl. (drei quaternionen, deren drittem das letzte bl. fortgeschnitten ist): 1^b—21^b *Persius* mit zahlreichen interlinear- und marginalgll., darunter mehreren deutschen (DCCXLIX^b), 22^a einige scholien zu sat. 3. 4 und unten der bekannte vers *Parce. Clptp! eplxm bbkplbt. lbehfsks. trbkt.btrppps. pcebt, 22^b vita des Persius aules psius flaccus natus ē — 23^a ut & iam neronē illius temporis principem inculpaverit* (Jahn p. 238), 23^b oben *ausleihkatalog* *ouidius de ponto. Rote Gēma anime ibidē | Ouidivs epistolarū Ebersp Speculū ecleie. engelmutes |*

[723

- Cl. 23450** (ZZ 450), 13 × 9, XII jhs., 122 bl. in 15 unsignierten lagen, meist quaternionen, von 2^a an (bl. 1 stammt aus einem gebetbuch saec. XI), am schluss unvollständig, endend mit III, 38 (Opp. 2, 98) *abstinenciā restringere: Gregors Cura pastoralis* mit wenigen deutschen interlineargll. (DCLVII^e). bl. 116 ist ein einseitig von and. hand beschriebenes blattstück.

[724

OXFORD,
BODLEIANA.

- Auct. T. I. 26**, 1824 aus der Meermannsammlung erworben, 33 × 25, X jhs., 1 + 180 bl.: *Institutionen des Priscian*. bl. 1 und 2 sowie 3 und 4 rühren aus einer andern Priscianhs. her; auf bl. 1 befindet sich ein kleines glossar mit einem einzigen deutschen wort, das mir ANapier 1899 mitteilte (MCCLII). kurze beschreibung des codex in *FMadans Summary catalogue 4* (1897), 436 nr 20622.

[725

PARIS,
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE.

- Lat. 11129** (chemals Suppl. lat. 1331 D), aus Echternach stammend, s. HDegering in den Aufsätzen für FMilkau (1920) s. 80 f, 25 × 17, XI jhs., 172 bl.: des Boethius editio prima und secunda in isagogas Porphyrii und seine editio prima super cathogorias Aristotelis mit drei deutschen wenig jüngeren marginalgll. (DCCCLXII^b). 160^a *Cathogorie Aristotelis*, 171^b *Versus Alcuini ad Karolum*, 172^a *Tractatus Augustini de cathogoriis Aristotelis*. vgl. ABusse *Porphyrii Isagoge* (1887) p. xxxi. — GEhrismann *Zs. f. deutsche wortforschung 4* (1903), 249 f.

[726

- Lat. 16702** (Sorbonne) in oktav, 63 bl.: 1) saec. XIII Marbod De lapidibus und 6^b Macer De naturis herbarum; 2) bl. 27^a—61^b saec. XII Boethius De consolatione. auf dem freien raum bl. 61^b. 62^a mit kleinerer schrift unter der modernen randbemerkung Explicationes quorundam Vocum auszüglich der 5 traktat Sic homo consistit sic corporis illiv^s artus Expositos mauro strabus monstrante tenebo mit wenigen deutschen contextgll. (die meisten deutschen sind absichtlich fortgelassen), reichend bis Extales grozdarm (DCCCCLIX^a). daran schliessen sich unmittelbar gll. zu Genesis und Exodus (bis 19, 13) mit drei deutschen (IV. XXIV), ein excerpt aus der im Vindob. 1761 vorliegenden fassung. 10 den schluss bildet bl. 62^a der anfang eines kleinen, im E abbrechenden alphabetischen glossars, welches acht deutsche worte bringt (MCLXXX^a). bl. 63^a De templo Salomonis. — FKluge Zs. f. deutsche wortforschung 1 (1901), 341. ich bediente mich einer photographie der bl. 61^b. 62^a. [727
- Nouv. acq. lat. 763** (nach den einträgen auf bl. 3^b. 4^a aus SMaximin bei 15 Trier stammend, dann bis 1902 der bibliothek von JGörres unter nr 89 gehörig), 25 × 16, ix jhs., 170 bl., eingehend beschrieben von HOMont in den Notices et extraits des mss. de la bibliothèque nationale xxxviii, 1 (1903), 342—58: enthält in der hauptsache zwei kommentare über die Benediktinerregel und verschiedene lat. glossare, darunter auch ein ganz kurzes, von späterer hand ein- 20 getragenes, bl. 147^b, das Omont s. 349 vollständig abgedruckt hat, mit einer deutschen gl. (MCCLI). es erklärt namentlich griech. worte. [728

SPAUL,
STIFTSARCHIV.

- Extrav. s. n.**, drei bl., 28,2 × 22, x jhs., mit Genesisgll. (X), jetzt in unrichtiger folge gebunden, sodass das ursprünglich erste bl. sich an dritter stelle befindet. bl. 1 (der richtigen ordnung) ist mit 25 zeilen auf der vorderseite vier- 25 spaltig, auf der rückseite dreispaltig beschrieben, in der weise, dass alle spalten die lat. stichworte nebst ihren deutschen äquivalenten, soweit solche gegeben werden, enthalten; bloss die beiden ersten spalten der vorderseite heben sich dadurch ab, dass sp. 1 nur die lat. stichworte, sp. 2 nur die deutschen gll. bringt. 1^{a3} beginnt 311, 38, 1^{a4} 311, 56, 1^{b2} 312, 39, 1^{b3} 312, 58. die bl. 2. 3 sind palimpseste 30 eines unxialcodex; ob sie früher zusammenhingen, lässt sich nicht mehr ersehen. nachdem der alte text ausradiert war, wurden auf allen vier seiten rechts und links je 3 säulenlinien gezogen, welche durch 3 bogenlinien oben verbunden sind. zwischen diesen bogenlinien und dem architrav der säulen befindet sich jedesmal das tierbild eines evangelisten. in den von den säulenlinien und dem architrav 35 begrenzten untern raum trug man dann die deutschen gll. zweispaltig ein, und zwar so, dass auf 2^a sowohl die lateinischen als auch die zugehörigen deutschen worte je eine spalte zu 15 zeilen einnehmen, während auf 2^b (16 zeilen) und 3^a (15 zeilen) jede spalte mit lateinischen und deutschen worten beschrieben ist (2^{b2} beginnt 313, 30, 3^{a2} 313, 47). auf 3^b (15 zeilen) hat der Genesisglossator nur 40 spalte 1 mit lateinischen worten versehen. dagegen trug eine gröbere hand auf den linken rand 29 zeilen (stora chinā — scī ficiū), auf die frei gebliebene zweite

- spalte 14 *xeilen* (Scimacia—serras) und auf den rechten rand 10 (de altare—
 abscise sunt, darauf 3 *xeilen* frei) und 17 *xeilen* (lāne auri brateas—uissi culū)
 ein. dass die nur lateinischen gl. dieser hand in Holders abdruck (Germ. 21, 138 f),
 welcher den inhalt der zweiten spalte zwischen den inhalt der obern und der untern
 5 hülfe des rechten randes schob, falsch geordnet sind, ergibt sich aus dem umstand,
 dass diese worte dem schluss der Gen., der Exod. und vielleicht dem anfang des
 Levit. entstammen, aber in einer Italafassung. obwohl wir mit der Italaversion
 nur unvollkommen bekannt sind, genügen die von Vercellone *Variae lectiones* 1,
 183 f. 307—10 aus dem *Ottobon.* 66 (V), von Robert *Pentateuchi versio latina*
 10 *antiquissima* aus dem *Lugdunensis* (R), von Ziegler *Bruchstücke einer vorhieronymi-*
mianischen übersetzung des Pentateuchs aus dem *Monacensis* (Z) mitgeteilten stücke
 sowie *Sabatiers* noten (S) zum erweis, vgl. auch *Eucherius Instructionum* II p. 149
Wolke. linker rand: Sub lentisco] Gen. 35, 4 S. Inter custuar&] Gen. 48, 1
 interaestuaetur R. Ippo dromo] Gen. 48, 7 hippodromum R. Cabrata terre] Gen.
 15 48, 7 Chabratha terrae R. Inaboliū suū] Gen. 49, 11 anabolium suum R, annabolium
 suum V. Usque dū impler& albea] Exod. 2, 16 quoadusque inplerent albea R.
 Linū] Exod. 9, 31 Z. triticum] Exod. 9, 32 Z. rames^en] Exod. 12, 37 de ramesse
 Z. Epauleū inter magdolū inter mare] Exod. 14, 2 Z (et mare). In elsefon]
 Exod. 14, 2 Belsefon Z. in raphidin] Exod. 17, 1 in Rapidin Z. In ere mosin]
 20 Exod. 17, 1 de eremo Sinae Z. pectoralem] Exod. 28, 4 RS. ūbon&] Exod. 28, 4
 umbonem R. tunicā] Exod. 28, 4 tunicas R, tunicam S. poderē] Exod. 28, 4
 talarem RS, ποδήρη Sept. cideri] Exod. 28, 4 mytram R, κίδαρι Sept. zonā]
 Exod. 28, 4 R. Logiū] Exod. 28, 15 logion R. spitames] Exod. 28, 16 spithamis S,
 σπιθαμῆς Sept. Fimbrie] Exod. 28, 22. 29 fimbrias S. aspidis cas] Exod. 28, 13
 25 ἀσπιδίσκας Sept., vgl. S note. scī ficiū] Exod. 25, 8 sanctificium V. zweite spalte:
 Scimacia (danach rasur von ?cia)] Exod. 25, 11 cymatia SV. Uersatilia] Exod.
 25, 11 SV. subpositoria] Exod. 25, 13. 14. 15 supportatoria V. emericionis] Exod.
 25, 17 emeritionis V. ppsides] Exod. 25, 29 parobsides V, parapsides R. liba-
 toria] Exod. 25, 29 RV. tureas] Exod. 25, 29 thyiscas V, θυίσκας Sept. fialas]
 30 Exod. 25, 29 phialas V, phyolas R. sciatos (dann rasur von 6 buchstaben)] Exod.
 25, 29 cyathos RSV. crate res] Exod. 25, 31 crateres V, grateres R. Carissos]
 Exod. 25, 33. 34 carysos V, καρύσικους Sept. deformati] Exod. 25, 33. 34 RV.
 de candelabro] Exod. 25, 35 RV. suffosoriū] Exod. 25, 38 suffusorium V. suppo-
 sitoria] Exod. 25, 38 subpositoria V. ansas] Exod. 26, 4 RSV. cōmisurā] Exod.
 35 26, 5 comisuram V, commissuram R. anconas] Exod. 26, 17 ancones V. serras]
 Exod. 26, 26. 27 serras V, seras S. rechter oberer rand: arbagon^es. ercas] Exod.
 38, 23 harpagones eius aereos Z. aductoriū] Exod. 26, 36 adductorium SV.
 craticula] Exod. 27, 4 V. uatillū] Exod. 27, 3 vatillum V. uialas] Exod. 27, 3
 phialas V. tabliciū] Exod. 27, 8 R. fori ces] Exod. 27, 10 R. aparatus] Exod.
 40 27, 19 apparatus R. lagana (davor p über- und unterpunktirt) azima] Exod. 29, 2
 laganas azyma R. consecra:bis (rasur von g; das zweite e aus g radiert) manus
 aron] Exod. 29, 9 consummabis manus Aron RS. subtortilem] Exod. 30, 3. 4
 tortilem R. scitalas (nicht scitulas)] Exod. 30, 5 σκυτάλας Sept. in sacione aed in

mes se] *Exod.* 34, 21 .. satione et messe *S.* anulas] *Exod.* 35, 15 anulos *R.*
inaures] *Exod.* 35, 15 *R.* sublem̄ti] *Exod.* 35, 27 supplementi *R.* & ab seise sunt]
Exod. 36, 10 Et decisae sunt *R.* rechter unterer rand: lāne auri] *Exod.* 36, 10
lamnae auri *R.* grossos aureos] *Exod.* 36, 22 χρῶσσούς *Sept.*? epomidis] *Exod.*
5 36, 25 ἑπωμίδος *Sept.* p duas pinnas] *Exod.* 36, 26 super duas pinnas *R.*
inlomate] *Exod.* 36, 38 i lomothe *R.* die zugehörigkeit des folgenden ist unsicher:
fricta, recia kann zu *Levit.* 2, 14 recentia frictae *R.* & aufert geur con pinnis
(so) zu *Levit.* 1, 16 Et auferet initia cum pinnis *R.* gehören. also nur unten auf
dem linken rand begegnet ein stück (*Exod.* 28), das gleich der obersten zeile des
10 rechten randes aus der arithmetischen folge herausfällt. hoc est. de tabnaculo, de
altare und de lantici (nicht lautici) supra sacarium scheinen überschriften der
exzerpierten abschnitte sein zu sollen. das kreuz vor Carissos kann ich nicht
erklären, da dort nichts fehlt. — die bl. werden im archiv des stifts, nicht in der
bibliothek aufbewahrt: daher erklärt sich, dass ich sie 1873 nicht auffand, auch
15 später meine nachfragen vergeblich blieben und mein abdruck wie meine beschreibung
Holder's ausgabe wiederholen musste. was meine kollation von 1906 ergab, ver-
zeichnen unten die Berichtigungen zum 1 band.

[522

Extrav. s. n., 27 × 19,3, x jhs., 10 bl. (ternio und binio), sammlung dis-
parater exzerpte: 1^a beginnt, vorn unvollständig, mit erklärungen von worten, die
20 dem anschein nach ordnungslos aus *Vergil* ausgehoben sind (abkürzungen wurden
aufgelöst): doceo. Comminus aduerbium loci. idē. prope l iuta (sic; *G.* 1, 104).
Immunis innoxius. l impunitus (*G.* 4, 244). Collido dis dit .iii. collisi. Illido dis.
dit .iii. illisi (*A.* 1, 112). Hactenus aduerbium loci .i. huc usque (*G.* 2, 1). Palearia,
dann frei gelassener raum (*G.* 3, 53). Hic calathus .i. sumbrī (*G.* 3, 402).
25 Imprimo mis mit .iii. preteritum impressi (*G.* 1, 263). Incuso .i. incusauī (*A.* 1,
410. 11, 471). Subrideo .i. paululum rideo siue subtristis (*A.* 1, 254). Loquelaes.
quasi dicas uerbales. Hęc loquela ab his loquelis (*A.* 5, 842 steht loquellas). Diffundo
.iii. preteritum diffudi (*G.* 4, 414. *A.* 1, 319. 4, 195. 10, 906). Diruo .iii. id scindo
(*A.* 10, 362). Dirimo .iii. id separo. preteritum diremi infinitiuus dirimere (*A.* 7,
30 227. 12, 79). Dissertus, dann frei gelassener raum. Coneo, dann frei gelassener
raum. Inde nomen conibentia. in neuer zeile folgt dann nach der überschrift
Incipit Glo^ssomatarum. Beati Hieronimi. Glossomatarum grecę dicitur. Glosa enim
lingua matarum linguarum multarum. minus instructus scientia ein stück des
glossars *Abstrusa* *CGL* IV, 3, 2 — 12, 42 in einer dem *Parisinus* 2341 (c)
35 nächstverwandten fassung. die vorlage dürfte ein in zwei spalten zu je 14—15
zeilen beschriebener codex gewesen sein: mehrfach nämlich sind worte sinnlos in
den text eingesprengt, die dann später an ihrer richtigen stelle fehlen, oder waren
eingesprengt, wurden aber wieder ausradiert, weil der schreiber sein versehen recht-
zeitig bemerkte, und fehlen dann später am richtigen orte nicht. so steht 1^b
40 Ab origine. a genere (5, 8) asperis, während dies letztere wort hinter *Acuto murice*
saxis (5, 37) 11 glossen später gehört. ebenda *Accingunt adparant platonis.*
muniant armant (5, 45), *platonis* gehört hinter *Achadennia. uilla* (6, 35), gleich-
falls 11 glossen später. ebenda *Aceruus cumulus carmina* (6, 3), während dies

- carmina hinter Acromata scenicorum (6, 37), *abermals* 11 glossen später, *ausgefallen ist*. 2^a heisst es Actutum cito (6, 43) gignitur nascitur: *letztere beiden worte sind vorausgenommen aus Adoritur gignitur nascitur* (7, 26) 13 glossen später; *ausnahmsweise bietet unsere überlieferung sie auch an diesem ihren richtigen platze.*
- 5 auf demselben bl. steht Adipiscitur. conse :: :: :: :: . quitur. imp&rat. adsciuit (mit punkten darüber) sotiauit (punkt über t). Afficis. adfligis :: :: :: . Adstruere usw. (7, 21—23): *radiert sind aut inquinat und coniuñx, welche gleich dem getilgten adsciuit sotiauit aus 7, 34. 35 (Adtaminat. usurpa. Aut inquinat. Adsciuit. sotiauit. coniuñxit) stammen, 11 glossen nachher. endlich 2^a Adol&. incendit aut :: :: :: :: :: :: :: :: incensum ponit. :: :: :: :: :: :: :: :: Adumbrat usw. (8, 43 f) und Adcommodatius. utilius. :: :: :: :: :: :: :: :: Administrat usw. (8, 47 f): *rasuren liegen vor von adminiculi. uel, auxiliū und opitulante, welche worte entnommen sind aus Adiumentum. adminiculum. ul auxiliū (8, 52) und Adnitente conante.*¹ opitulante (9, 3) 10 glossen später. *alle fülle erklären sich bei der annahme, dass der schreiber aus der ersten**
- 15 *spalte seiner vorlage in die entsprechenden zeilen der zweiten geriet, sobald diese als fortsetzungen vorher begonnener gll. eingerückt waren. dazu stimmt weiter, dass bl. 2^b neben den zeilen Adfingitur confingitur. Adamans ualde amans lapis durus qui ferro diuidi non potest. nisi sanguine. yrcino (9, 50—52) am beschnittenen rande steht | misit|den|ius und über ualde amans des textes pmisit ausgeradiert ist.*
- 20 *die worte permisit und adtentius gehören zu Admisit peccauit und Admitendum conandum (9, 44 f) 8 glossen früher, waren am rande zwischen beiden spalten nachgetragen und wurden vom kopisten fälschlich zur zweiten spalte statt zur ersten bezogen. ohne absatz folgt bl. 3^{ab} auf das glossar DE MAMMONA. INIQUITATIS (Lucas 16, 9) Nonne .x. mundati sunt (Lucas 17, 17) usw.,*
- 25 *ausgehobene worte aus den evangelien des Lucas und Johannes, meist mit spatien hinter jedem lemma zum eintrag von erklärungen. 3^b sodann in fünf zeilen Imitatio magistri &terni. Inprimis pransis lauare pedes. confratribus osculando tangendoque cum sinistris temporibus pedes condiscipulis cantantibus antifonam cum psalmo post lauationem autem pedum aqua datur ad manus. deinde potus prebetur*
- 30 *ad bibendum. postea. elemosina datur. daran schliesst sich bl. 3^b. 4^a eine aufzählung der kirchlichen officien am karfreitag und karsamstag. es folgen bl. 4^a—8^b von den Formulae Augienses B die nrn 1—12 (Zeumer 347—353) in einer der hs. 3 nahestehenden fassung, bl. 9^{ab} nr 18—20 (Zeumer 355 f), bl. 9^b nr 34, bl. 10^a nr 42 (Zeumer 360. 363 mit varianten 724), endlich bl. 10^{ab} nr 44—46 (Zeumer*
- 35 *725). auf den untern rändern der bl. 7^b—10^b hat nun eine schwerfällige hand saec. x ziemlich fehlerhaft lateinische glossen, untermischt mit deutschen zu Gregors Cura pastoralis (DCXXXVII^b) eingetragen, indem sie auf 10^b mit 6 zeilen (die letzten 3 fast erloschen) begann, auf 10^a, 9^b (je 4 zeilen), 8^b (3 zeilen), 9^a (5 zeilen), 7^b (4 zeilen), 8^a (2 zeilen) fortfuhr; auf 10^b stehen von ihr auch am oberen be-*
- 40 *schnittenen rand zwei worte: . . . cionis plasmacionis. — nach einer kopie von AvJaksch hat KZeumer die drei letzten formeln abgedruckt, von zwei weiteren die varr. mitgeteilt, ohne der deutschen gll. zu gedenken. die bl., die früher einem unsignierten SPauler miscellancodex angehörten, setzt er noch ins 1x jh. [729*

ROM,
VATICANA.

- Pal. 281** in folio, 1x/x jhs., 308 bll., enthält hauptsächlich *Isidors Etymologien* mit wenigen deutschen gll. sacc. x im 7 kapitel des 12 buchs, welche prof. WMLindsay mir mitzuteilen die güte hatte (DCCVI^a). die wertlosen federproben des blattes 308^a, die von WCreelius Alem. 14, 53 ausgehoben waren, hatte Gll. 5 4, 373 ich aufzunehmen abgelehnt. [730]
- Pal. 289** in quart, 1x jhs., 64 bll., enthält ausser kapitularien Karls des grossen und dem bruchstück einer messe die *Quaestiunculæ in Genesim Alcuins*, am schluss unvollständig, mit einer deutschen randgl. (DVIII^b), die mir gleichfalls von Lindsay mitgeteilt wurde. [731]
- 10 **Pal. 845** [beschrieben Gll. 4, 608] enthält bl. 143^b bis zum schluss 193 die *Vita SMartini des Fortunat*, mit einer deutschen interlineargl., welche der variantenapparat der *MG Auctores antiquissimi* 4, 299 verzeichnet (DCCCCXIV^c). eine wohl von Frehers hand herrührende kopie dieses in Mainz geschriebenen codex ist die *Wolfenbüttler hs.* Aug. 85. 5. fol. [534]
- 15 **Pal. 1753** in quart (aus Lorsch stammend), 1x/x jhs., 117 bll., am besten beschrieben von HKeil, *Gramm. lat.* 6 (1874), VII f: enthält hinter der *Ars des Marius Victorinus* und vor der *Ars metrica des Aldhelm* bl. 62^a—70^b den *Cento der Proba* mit einer deutschen randgl., welche CSchenkl im variantenapparat seiner ausgabe (*Corpus scriptorum ecclesiasticorum* 16) mitteilte (DCCLXXIII^c). [732]
- 20 **Reg. 251** in kleinfolio, dessen erste 70 bll. im x jh. nach REhwald Aldhelmi opera 1, 10 zu SBenoit in Dijon geschrieben sind, enthält hinter gedichten Aldhelms und andern stücken bl. 15^b—27^a den *Cento der Proba*. die wenigen deutschen gll. (DCCLXXIII^f) hat mir WMLindsay gütigst abgeschrieben. [733]
- 25 **Reg. 1143** (nach bl. 1^a ehemdem Vossianus 154), 20,7 × 12,9, 1x jhs., teilweise fortgerissenes vorsatzbl. 1 und 202 vielfach durch feuchtigkeit beschädigte bll., besteht aus drei noch im IX jh. vereinigten mss.: 1) bl. 1—85. 201. 202 zu je 20 zeilen: bis bl. 80^b buch II und III von des Theodorus Priscianus *Euporiston* nebst vorangehendem inhaltsverzeichnis, aber mit grossen lücken: es fehlt p. 138, 1—30 159, 2. 222, 12—244, 6 der ausgabe VRoses, weil nach bl. 30 die beiden letzten bll. des 4 quaternio sowie der 5 und 6 quaternio, ferner nach bl. 77 das schlussbl. des 12 quaternio sowie der 13 und 14 quaternio verloren gingen (erhaltene signaturen 8^b I, 16^b II, 38^b VII, 46^b VIII, 54^b VIII, 62^b X, 70^b XI). 80^b *Implastrum podagricis qui appellatur aeracleus*, 81^a *Anthidotus Teodori* (82^b leer), 83^a 35 *Emp...adinuenit Bartolomeus rex Persarum*, 83^b—86^b (das ursprünglich leere vorsatzbl. der zweiten hs. wurde mitbenutzt). 201. 202^a von and. alter hand *Antidotarius filantropi* und zwei rezepte; 2) bl. 86—189 *medizinische sammelhs.* gleichfalls zu je 20 zeilen (quaternionen ausser 158—163 und 188. 189). 87^a *Antidotus theodosion faciens ad multas passiones*, 87^b—88^b fünf re-40 *zepte*, 89^b *Incipit liber I medicinalis de multis codicibus ad diuersas corporum passiones ordinatus* mit vorangehendem (88^b—89^b) *kapitelverzeichnis*, 105^b *Anti-*

dotarius ex variis auctoribus collectus, 125^a Epistula de natura et conditione corporis humani, 129^b *rezept*; daran anschliessend von *and. hand* De psilotra, 135^a Incipit epistula Hyppocratis ad Antiocho rege, 140^a Incipit epistula Hyppogratis (über aderlass), 141^a wieder ein Antidotarius, 188^a De paralisin; 3) bl. 190—200^a zu je 18 zeilen (quaternio, doppelbl., einzelbl.) Antidotarius filantropi vollständiger als bl. 83^b ff, 200^b saec. x das Antidotum Bartholomaei wie bl. 83^a, aber unvollständig. über den inhalt des bl. 1 s. Sprachdenkmäler 405 f. Beitr. 45, 234 f. auf den untern rändern der bl. 187^b. 200^{ab} befinden sich je 4, 16 und 21 zeilen saec. xi mit lateinischen und deutschen pflanzennamen (MVIII^a), für deren ausgabe mir eine photographie vorlag. — ich verdanke beschreibung der hs. dem scrittore der Vaticana, msgr. MVattasso; auch findet sich eine solche bei VRose Theodori Prisciani Euporiston libri III (1894) p. x—xii. [734

SEITENSTETTEN,
STIFTSBIBLIOTHEK.

Zwei bl., die mittelsten eines quaternio, von einem buchdeckel abgelöst, 21 × 14,5, 15 XII/XIII jh., bruchstücke eines wesentlich aus Isidor geschöpften alphabetischen glossars, von Limbus — Meatum reichend, mit drei bzw. vier deutschen interlineargll. des schreibers (MCXC^b). — vollständig abgedruckt von POrtmayr im 47 programm des k. k. obergymnasiums der benediktiner zu Seitenstetten (Linz 1913) mit faksimile des bl. 1^b. KHelms ansicht (Beitr. 42, 556 f), die gll. seien 20 erst mhd., kann ich nicht beitreten. [735

SHEFFIELD,
UNIVERSITY COLLEGE.

Zwei sich unmittelbar einander anschliessende, seitlich und unten beschnittene zweispaltige pergamentbl. des ausgehenden XIII jhs., 16,5 bzw. 16,7 × 10,5 bzw. 11,5, jetzt noch mit je 30 zeilen auf der spalte, abgelöst von einem der collegebibliothek durch Spear Parker geschenkten band (Georgius Peurbachius Theoricæ novæ planetarum, Parisiis 1550), enthalten bruchstücke des buchstaben V (der stets rot durchstrichen ist) aus einem lat. vokabular mit eingestreuten deutschen contextgll., dh. aus einer teils in Niederdeutschland erweiterten teils verkürzten fassung der rexeⁿsion b von Heinrici Summarium buch XI (DCCCCXXXVIII b). die spalten beginnen 1^a Valid⁹ uiuidus robust . . . , 1^b Venificus q̄ v . . . , 1^c . . . ne ianua apta, 30 1^d Vic . . . no immolo, 2^a Vacalis aīmalis pnūctialis, 2^b Vniacus qui genibz iūct . . . , 2^c . . . tamīaci, 2^d radice vet̄is arboris pcedūt. den vollen inhalt beider arg zerstörten und schwer lesbaren bl. hat GCMoore Smith im Journal of philology 26 (1899), 239—42 (vgl. Jahresbericht 1898 6, 9) mit ausserordentlicher sorgfalt abgedruckt; auf grund eines von ihm mir gütigst vermittelten photogramms und 35 unter benutzung des Clm. 3215 kann ich die folgenden berichtigungen und ergänzungen geben: 1^a Valus munimen q de palis | fit .i. palus acut⁹; Vades fideussores; hinter Vates poeta. psci⁹ scheint discens zu stehen; vaticinacio, eingerückt, ist gegengl. zu Vaticiniū und dahinter hat nichts gestanden; es scheint insacia, veranlasst durch stulticia, geschrieben zu sein; Vehemens ferox acer; 1^b Venificus q̄ v;

- Virus venenū; nach Venusta. decēs. ist noch der anfang eines p sichtbar; Verbasum terra und spur von p, also wohl proscissa, vgl. Clm. terra precissa; Clm. hat nur nugator; nach herba noch eine buchstabenspur; Clm. bietet Veretrum genitale membrvm; l. Vergo inclinō ifundo nach Clm.; Verra. verr, nach Clm. zu
- 5 verriculum zu supplieren; zwischen Vertat und Verso noch eine zeile, die vielleicht das stichwort Versat enthielt; 1^c nach Clm. ist nicht Vertibilis, sondern Versatilis einzusetzen; als stichwort zu lana usw. hat Clm. Vemicula (l. Vermicula); zu foramē cardis ergänzt Clm. Verticula; ulācia nach Clm. = Vibrantia iaculantia, darauf eine zeile leer; nach vicos in der nächsten zeile rest eines wortes; von der
- 10 letzten zeile der spalte lässt sich nichts mehr erkennen; 1^d eher Viduū; die vorletzte gl. der spalte hat nach Clm. Viscit^o spensat^o zu lauten; 2^a Vlna . . . muscula; 2^b Vsitatū ergänzt Clm. zu consuetudinarium; die beiden letzten gl. dieser spalte werden gelautet haben Vsq̄q̄q̄, p oīa Vsq̄ q̄ q̄mdu; 2^c z. 1. 2 bietet Clm. Vsus. usurpatio. Consuetudo. presumptio. contaminatio; vt didicit; Vt enī. vt sicut enī;
- 15 sodann wird gestanden haben Vtere. vescere. usurare (Clm. usare) und nach Vtinam vox optantis; Vti reus voci debitor (l. beidemal voti); alles weitere hat so gelitten, dass nur hin und wieder einzelne worte mehr erraten als gelesen werden können: Smiths vindicio geht auf Venū uenditio, sein est crassus auf Vultuosus qui in facie est crassus und sein orditum wahrscheinlich auf Vxorius uxori deditus des
- 20 Clm. zurück; der anfang von 2^d ist der rest einer erklärung von Vituligines.

[736

STUTT GART,

LANDESBIBLIOTHEK.

- Bibl. 54.** aus der k. handbibl. 1901 an die landesbibl. abgetreten, vorher A. 30 des stifts Weingarten (1^a oben Monasterij Weingartensis | A^o 1630) und ursprünglich besitz des Konstanzer domkapitels (PLehmann in den Sitzungsberichten der
- 25 Münchner akademie, philos.-philol. und hist. klasse 1908, 4, 52. 56), 30 × 20, ix jhs., 259 (danach eines ausgeschnitten) von mir gezählte bl. zu 22—26 zeilen in 33 quaternionen (nur lage I hat bloss 7 bl.: 65—71), deren erste 20 bis 159^b mit A—U, die folgenden von 183^b—252^b mit III—XII am schluss gezeichnet sind; lage 21 trägt am anfang 160^a die signatur X. ursprünglich hatte der codex nur
- 30 die Paulinischen briefe bringen sollen; das beweisen die 11 zeilen einer in farbig angemalten unzialbuchstaben gehaltenen inhaltsangabe bl. 1^b: Hae insunt epistolae | Pauli apostoli nume|ro: XIII; ad Rom .i. ad Corin|.ii. ad Galatas .i. (hier fehlt die nennung des in der hs. 100^a und 108^b beginnenden Epheser- und Philipperbriefes) ad Colo|senses .i. ad Thessalo|nic .ii. ad Timotheum .ii. | ad Titum .i.
- 35 ad Philemo|nem .i. ad Hebreos .i. | Crux benedicta nitet dñs | qua carne pependit atq; suo (o erloschen) | clausit funere mortis iter (so vermutlich zu lesen statt ie mit folgendem roten m); in die mitte der drei letzten zeilen ist ein kreuz eingemalt. erst später wurden den Paulinischen briefen von demselben schreiber hinzugefügt 163^a Acta apostolorum, 213^a Epistolae canonicae, 236^b Apokalypse, welche
- 40 zwei deutsche gl. verschiedener hände aufweisen (CCCXCVIII^a. CCCCLXXXIX^a). hinter dem argument des Römerbriefs stehen bl. 25^a als federprobe halb ausradiert

- die worte des ersten Psalms Beatus uir qui non abigit in consilio impiorum und darüber von einer hand saec. XI/XII salic man der niet (dann zwei verschmierte buchstaben) nor demo rate erloson. auch sonst zahlreiche federproben und neu-mierte zeilen an den rändern, so 46^a oben die namen Chonrat. Uuoluerat (ein
- 5 Uuolferadus hat das 4 buch des Amalaris De officiis diuinis in der hs. Patres 43 saec. X geschrieben) und 135^b am schluss des arguments zum 2 Timotheusbrief Cuonradus Rihhere. 25^b ein grosses bild des apostels Paulus, behandelt von AMerton Buchmalerei in SGallen (1912) 18 f und tafel VI. 259^b am ende der Apokalypse die bitte des schreibers: Prudens quisquis lector uolum cum legeris
- 10 istud. scriptori imperito ueniam | concede depono & eradere quod supest | & non (dann loch) ris (l. pigriteris?) aptare quae desunt. ebenfalls am schluss der Apo-kalypse heisst es in dem aus SGallen stammenden codex C 57/271 der Zürcher stadtbibliothek bl. 197^a saec. X: Prudens quisquis lector uolumen cum legeris istud. scriptoribus imperitis marcello monacho & gisalberto subdiacono ueniam concedas
- 15 deprecimus. Et erade quod supersit Et ne pigriteris aptare quod desit und als-dann rot Nam quicumq. rogo librum perspexeris istum. applica quae desint. Rade supervacua. vgl. auch die fast gleichlautende subskription oben im Clm. 18092 bl. 1^{a2}. den innendeckeln waren ehemals bl. der von ERanke herausgegebenen Itala-version aufgeklebt. — auf die deutsch glossierte psalmstelle, welche bei Merton
- 20 tafel V, 1 faksimiliert ist, machte mich 1906 STafel aufmerksam. [737

TRIER,
STADTBIBLIOTHEK.

- 40** (num. loc. 1018). 12,5 × 17, X jhs., 132 zweispaltige bl. in 16 unsignierten lagen (bis auf den senio 14 sämtlich quaternionen) und der rest eines früher dem vorderdeckel aufgeklebten sehr zerstörten doppelblattes saec. X aus einer Passio Sigismundi, nach eintrag auf 1^a im XV jh. Liber monachorū scē marie ī
- 25 hēmērode ord, cist, treuerū dyoc, mit der signatur VIIIj, laut bemerkung am obern rand von 2^a seit 1803 eigentum der stadtbibliothek. der codex ist zum teil mit sehr blasser tinte geschrieben, sodass man sich, wie mir scheint im XII jh., ver-anlasst sah, stellenweise (z. B. 1^b—3^a, 3^b, 4^a, 8^b, 9^b) die schrift aufzufrischen. das geschah auch auf der ursprünglich leeren, einspaltig beschriebenen seite 1^a, wo
- 30 die sieben ersten zeilen (Int^spretatio elemtorū hebreorū. Aleph — Tau und De decē nominib, dī quib, appellat. . . . (erloschen) Primū heli. dī. qā alij) nachge-zogen wurden, indessen alles weiter folgende so verblasst ist, dass nur vereinzelt worte sich noch lesen lassen. doch zeigt sich, dass die namen gottes bis zum zehnten aufgezählt wurden; dann folgte sofort Incipit pgnosticon i. p̄scientia vite
- 35 l mortis. 1^{b1} unter der schwarzen überschrift Glosae dyvinorū librorū die ge-wöhnliche bibelglossatur von Genesis bis zur Apokalypse. 33^{b1} Incipivnt glosse heboreorū nominū (rot; Aaron — Zorobabel, jeder buchstab in zwei durch über-schriften getrennten abteilungen, personen- und städtenamen, z. B. Incipit de B und Item de B: eine Cambridger hs. erwähnt das CGL 2, XLIV). 41^{b2} Incipivnt glosse
- 40 grecoꝝ uerboꝝ (rot; das CGL 3, 487—506 gedruckte glossar). 53^{b1}—132^{b2} Incipivnt glosse latinoꝝ nominū (rot) mit einigen wenigen deutschen aus einem

- ags. *wb. geschöpften gll., die zuerst OBSchlutter erkannte (MCLXXX). ausserdem sind die ränder der bl. 1^b—64^a unten und der bl. 2^a—76^b oben mit einträgen wenig jüngerer hände versehen. was auf den obern rändern, allem anschein nach von einer hand, steht, ist ein wunderliches sammelsurium von allerhand*
- 5 *exzerpten. dem nicht mehr lesbaren eingang der ersten zeile folgen erklärungen von Pastoforia. Poliandrum. Verna. Vernificis. Cecutiens. Subligar; darauf steht: felix i. martinianus capella introductit TIXHN i. fortunā diuersorū capitū conterentē (2^b) cōplicitis in condilos digitis. Condilomata aut̄ sunt nodositates quas patiuntur articuli digitorū = CGL 5, 584, 16 Condilomota sunt nodositates quas patiuntur*
- 10 *artetrici digitorum Felix capella indroductit ΘΨXHN id est fortunam diuersorum capita conterentem complicatis in condulos digitibus hoc est in nodositates. nachdem dann Circūciliones und Sertum erläutert sind, schliesst sich unter der überschrift Genera nvmnerorū in sensib; secvndv̄ Avgvstinv̄ bis 3^b ein abschnitt an aus Augustin De musica 6, 6 § 16, in den mitten hinein gepropft ist ein auszug*
- 15 *aus Vegetius Epitoma rei militaris (ed. CLang, 1869) 151, 11—14. 19—152, 3 über baumzucht und eine sonderbare deutung von sciada. 4^a fischnamen mit deutschen erklärungen, begleitet von einem xital aus Juvenal 11, 37 (mit MCCXXXII^a vereinigt). darauf griechische worte, pferdenamen, auch lateinische vokabeln nebst einer bemerkung über akkusativformen auf -im — 6^a, 6^b einige differenzen, dar-*
- 20 *unter der aus Isidors Diff. 1, 398 (Migne 83) bekannte, von Schlutter missverständene vers Basia eiugib; s; & oscula dantur amicis. Suauia lasciuis miscent̄ grata labellis. dann aber beginnen aus einem dem Epinal-Erfurter nahe verwandten alphabetischen glossar ausgehobene worte mit zahlreichen deutschen erklärungen (MCCXXXII^a), die nur deshalb von mir aufgenommen sind, weil der exzerptor*
- 25 *den ags. bestandteilen vielfach hochdeutsche lautform gab; ich habe mich begnügt, die parallelen aus dem CGL und aus Wright-Wülcker unter den text zu setzen. mit 9^b enden alle deutschen gll.; bis 10^b reichen wörterklärungen aus der Passio Thomae (vgl. Archiv f. die gesch. der naturwissenschaften 4, 164—66), woran sich ein kurzer abschnitt anschliesst peccanti anime sic dicendū ē. 11^b—41^b aus-*
- 30 *züge von briefen des hl. Hieronymus. 42^a De qvatvor virtvtib, (prudencia, iusticia, temperantia, fortitudo), 42^b Hi s̄ septē grad̄ sapientię (rot). 43^a Septē s̄i que non inuenit homo ī hoc mundo etiā si rex sit tocius mundi. Vitā sine morte usw. (vgl. Gl. 4, 435, 28 f). der obere rand von 43^b. 44^a ist völlig ausradiert. 44^b Sermo cui'dā (rot). Dilectionē. quā debem' erga uos habere cupimv^s ostendere*
- 35 *— 49^b glam futurę beatitudinis ccedere dignet̄ in ppetuum. 50^a Dñs p̄cipiens nob̄ dic. Cū stabitis ad orandū. Dimittite si qid habetis aduersus aliquē und weitere biblische notate — 54^a. 54^b Multi hominū stulti usw. = Gregors brief 34 (Migne 77, 486) — 67^a (63^{ab} leer ohne lücke): dort wird fortgefahren mit den vv. O mortalis homo (Eugenius Toletanus Carmina II, MG SS antiquissimi*
- 40 *14, 233, in der versfolge von hs. γ). 68^b Ordo angelorū dicit. Sc̄s. Sc̄s. Sc̄s dñs d̄s sabaoth. Pleni sunt cęli & terra gloria tua. Ordo hominū dic̄ hęc. Osanna in excelsis usq, in finem. Plenitudo terrę. Idē. habitatores mundi. (69^a) Cassiodorus dic̄. Tollite portas. Uox angeloꝝ bonoꝝ ad angelos malos usw., erklärungen des*

- alleluia, biblische lesefrüchte, von der dreizahl. endlich 74^b besegnungen:* In nomine dnī nrī creati! crescite & multiplicamini. Xps uos deducat & reducat. Ante fuit xps quā lupus; xps Inī(75^a)pretat saluator. Lup' inīpretatur diabol. Xps liber& canes (75^b) istos l alias bestias de dentib⁹ lupoz. de manu latronū.
- 5 7 ab omīb⁹ inimicis. Et p inīcessionē beati eustachii. ite cū pace. am. (76^a) ✠ Fuge fictū malū. Xps te psequit̄. anteq xps ueniat fuge dolor. Pat. ✠ Melior est dñs ad adiuuandū quā inimic⁹ ad nocendū. Adiuo te mala (76^b) bestia p patrē. 7 filii & spm scm. ut dimittas pec⁹ qđ portas. *der untere rand, auf 1^b. 2^a stark ab-*
- 10 *gescheuert, enthüllt zunüchst (aus Isidors Etym. iv) erklärungen griechischer krank-*
heitsnamen und medicinischer ausdrücke, dann von and. hand rezepte, bis 11^b mit
den roten überschriften 9^b Hec est certissima sal corporis, Ad capitis purgationē, Ad lacrimosos oculos, 10^a Ad raucitudinē, Item, Ad dentium dolorē, 10^b Ad tumorē pedū, Ad albumen oculorū, Ad tussim, 11^a Ad calculū sol. ., Contra daemoniacos l caducos, 11^b Ad tussim siccam, Contra rabie canū siue morsū . . .
- 15 *(das punktierte nicht mehr lesbar) hec scribe in pane & da eis manducare. Bisscrona.*
+ + + + +
quę dissipis. Creade. dettonis. sicconte karama, Ad plagatos in osse. 12^a Isti .iii. dies pericylossimō s̄ in anno. 12^b Ad vermes tollendos carm ✠ Allubia. ✠ Zaba- bantes. ✠ tronsonat ✠ Troisiat ✠ ad remediū & ad tollendū uermē de equo (13^a) isto amen. Dñe ihū xpe qui liberasti iob de uermib; libera equū istū de vermib;. Ad
- 20 *tortionē ventris, Ad pvlices, Ad nares stagnandas. (13^b) Pone manū sup caput*
& dic. Vnde uenis tu iordane sanguis 7 aq^a. Piuo te in nomine dī patris 7 filii 7 sps scī. ut redeas 7 ultra n̄ exeas de narib; istius hominis. trib; uicib;. Al. Primū. Pat̄ nos̄. Post xps & scs iohannes ibant ad flūm iordanē restitit tē fl^v,m iord. donec transiit *(der untere rand des bl. 14 ist fortgeschnitten, sodass auf 14^a die*
- 25 *fortsetzung fehlt, auf 14^b nur z. 1 der randschrift erhalten blieb: puluerē. & da*
bibere. Ad apes confirmandas. Vos estis ancille dī. uos facitis). 15^a *(neue hand)* Gargarissimv̄ ad flecma picienda, Electuariū domni (15^b) damiani p dolore sto- machi 7 iccoris. 7 ad omnē dolorē intestinorū 7 lateris *(die letzten 1¹/₂ zeilen dieser seite radiert).* 16^a Ad lvbricos tollend, Medicam ad oms plagas, Potio ad paralyisin.
- 30 16^b Ad uentris dolorē, Ad calculū ī uesica, 17^a Ad morsū serpentis, 17^b Si quis pcussus fuerit de sagitta, Ut capilli n̄ canescant, Ad sanguinem de (18^a) naribus sistendū, 18^b Si quis uermes intra uiscera habuerit, Ad difficultatē pariendi res pbatissima. Elisab&F peperit p̄cursorē. Scā maria (19^a) genuit saluatorē. Adiuo te p xpm. ut siue tu es puer siue puella. exeas foras qc saluator te uocat. Oms
- 35 scī dī inīcedant p ista femina. Itē in alia mēbranula scribat 7 sup pectvs & sup pect⁹ *(sic)* eivs ponat. Lazare ueni foras*. 19^b Ad candidā faciē agendā. Radicē

* ganz ähnlich ist die von RHeim Jahrbücher für klassische phil. supplementbd. 19 (1893), 550 aus der Bonner hs. 218 mitgeteilte fassung (dazu weitere parallelen in der note); etwas weicht ab die formel saec. XII am untern rand von bl. 4^a der Erfurter miscellanhs. 62^b in oktav: Elizabet pepit iohem. Maria Saluatorem. Siē ipa sū dolore pepit ihm. X. ita tu in ei⁹ noze | statū sū mortis piclo. parias he puerū. exi infans. exi. exi. x⁹ te uocat. exinanite exinanite | usq, ad fundamētū in ea (Ps. 136, 7). vgl. ferner

lubestici bullies (*korr. aus bulaes*) in aqua & inde faciē laua. Ad catarrū die,
der deutsche, Sprachdenkmäler 378 gedruckte blutsegen. 20^a Quēcūq, spina l
 stips punxerit 7 in manu l pede manserit. Sumat radicē polipodii. ac cū axungia
 terat ueteri. 7 altera parte man' seu pedis econtra mittat. 7 mox p uulnus
 5 regreditⁱ sine dubio. Vt homo::::in (20^b) ppetuū fiat. Accipe illū uermiculū
 q in estate p noctem luc& sicut lucer^{na} in sūmitate caudę. 7 da ei bibere quē
 uis::::: (*die rasuren sollten anstössige wörter entfernen*). A corde curā habem'.
 A pulmone supbim'. Ex felle 7 stomacho irascimur. Ex splene (21^a) ridemus.
 A iecore cęupiscim'. Ad fastidiū tollendū, Cont^a inguina tūmētia, 21^b De inqui-
 10 sitione fleotomię, 24^b Nomina olerv, *deutsch glossierte pflanzennamen (MXV),*
vielleicht von neuer hand, 28^a Ad caput purgandū l uocē exclarandā siue glandulas
 repmdas, 28^b Cont^a maximū ficū. Tolle herbā (29^a) bilisā cū radice 7 foliis &
 semine 7 coque cū lacte capellę p dimidiā l totā diē usq, dū viii. excoquas. l amplius
 7 calidū comedat. & si loqui n̄ possit. hauri aquā tacens & da ei bibere. 29^b Contra
 15 glandulas ubicūq, fuerint, Contra emigraneū, 30^a He inuentiones atq, pcepta
 Hypocratis medicī, 34^a Nōma herbarv *deutsch glossiert (MX^e),* 36^b *der deutsche*
pferdesegen, Sprachdenkmäler 367, an den sich von ganz grober hand, die sonst
nicht auftritt, 37^b *das rezept anschliesst* Accipe cerebrū cati. aruinā lupi plantā
 fibri linguā ranę. cor upubę 7 pone ī coriū ipsa pones sub ascella tua dicēs (*es*
 20 *folgt eine reihe nur unsicher lesbarer zauberworte, dann*) ut me custodiat is ne
 quis me u::::: am t̄ fiat. t. 38^a In nomine patris 7 filii 7 sp̄s scī. Benedicti
 (*rasur von a*) sēs xp̄s. 7 sēs cristoforus. sēs benedict⁹ sēs bonefacius. xp̄s sup me.
 In nomine d̄. Marcus. Matheus. Lucas. Iohannes. Dñs abrahā se sedit & lacri-
 mauit. planxit n̄r domin'. se uenit abrahā. qui sedit solus plen⁹ sū de febr̄; 7 de
 25 fractionib., abrahā laua. laxa. febris supra (38^b) petrā. hic ueniat sēs Isinodus. 7 acci-
 piat febres in catenas. 7 in fontē maris mittat. † dicatⁱ hoc trib; uicib; cū collecta
 de scā trinit. Om̄ps sēp tē legatⁱ euanglm. In principio semel. 39^a *übersetzungen*
aus dem griechischen (andere hand): Eliton doten agapoy theos. Hilarē datorē
 diligit d̄s usw. 41^a unten leer. 41^b (*neue hand*) Ad uermem qui dicitⁱ talpa tollen-
 30 dym. Sⁱ quis homo l equus uel aliud pecus hab illū uermē qui dicitⁱ talpa. accipe
 illū ac conuerte in orientālē plagā. in decrescente luna. (42^a) tuūq, dextrū pedē
 pone sup illius dextrū pedē. 7 dic in eiv^s aurem subscriptā sententiā. cū dom̄nica
 oratione. 7 p⁹ semel dictū. gira cū p dextrā partē. ac dic iterū sicut prius feceras.
 (42^b) iterūq, gira. sicq, facias t̄cia uice. prius duab, vicib⁹! n̄ dicas in dominica
 35 oratione. sed libera nos a malo! nisi tertio. hęc ē sentent̄ Piupi 7 uripi inopia ē
 arapere ē Beat^s iob (43^a) tenebatⁱ uermib⁹ m̄ n̄ hab&! sic n̄ habe^{at} iste homo. l equ^s.
 alb⁹ aut niger. ita uelit d̄s & scā maria ac bon^s iob. *alle diese den untern rand*

vom rechten, beschnittenen seitenrand derselben Erfurter hs. bl. 8^a, ebenfalls saec. XII:
 ad part̄ Mul^{er}is. Sc̄be in carta | videns dñs. flentes sorores laz. (*z unsicher*) ... | mo (*animo?*).
 lac. est. e. 7. et cla. laza. ueni | foras (*vgl. Evang. Joh. 11, 33—43*). istud liga ī pollice
 dextri p̄ | dis m̄ | ueris. 7 c̄ pepererit statī re | pone ne matx̄ s̄equatⁱ.

- einnehmenden einträge von 9^b ab, unter ausschluß der Nomina olerum und herbarum, sind vollständig abgedruckt von ChFerkel im Archiv f. gesch. der medixin 7 (1913), 130—40. 43^b unten leer. 44^a—64^a (47^a unten leer) kap. 1 und 2 des Pseudoapulejus mit umstellungen und starken abweichungen im wortlaut. —
- 5 FWERoth und ESchröder Zs. 52 (1910), 169—82. OBSchlutter Anglia 35 n. f. 23 (1912), 145—54. 426 f. derselbe Zs. f. deutsche wortforschung 13 (1913), 323—26. [738]

WIEN,
NATIONALBIBLIOTHEK.

- 134** (Blotius signatur Q 4792 auf bl. 29^b) in oktav, XII jhs., 29 bll. (dann 3 bll. fortgeschnitten) in vier quaternionen, die 1^a mit VII, 9^a mit VIII und II, 17^a mit IX, 10 25^a mit X und III, 24^a mit III⁹ bezeichnet sind: 1^a Vergils Moretum, 3^a—29^a oben Macer mit einigen deutschen interlinear- und marginalgl. (MXLI^a). 29^b bis auf federproben leer. [739]
- 772** (Salisb. 106) in folio, XII jhs., 88 bll. (10 quaternionen, signiert von 10^b—82^b, und ein unsignierter ternio): bl. 2^a—88^a Gregors Cura pastoralis mit vorangehendem kapitelverzeichnis und einer deutschen interlineargl. (DCLVII^g). von 15 and. hand folgen auf 88^{ab} neumierte hymnen auf Afra, Maria, Johannes. das ursprünglich leere, schon vor seiner benutzung durchlöcherete bl. 1 ist mit einer auf der rückseite beginnenden, auf der vorderseite fortgesetzten Oratio s̄ Gregorii pp̄ beschrieben. [740]
- 20 **796** (Univ. 95) in quart, XI jhs., 110 bll. in 14 von einer hand saec. XV je am anfang signierten lagen; bl. 39 wurde im XII jh. ergänzt, mehrere bll., namentlich 73—78, sind palimpseste: Gregors Cura pastoralis, bis 4 p. 101 z. 2 corrupto reichend, mit zwei deutschen marginalgl. (DCLVII^f). dem vorder- und hinterdeckel sind deutsche urkunden saec. XIV aufgeklebt; die des hinterdeckels bildet 25 abgelöst das nachstossbl. des codex, die des vorderdeckels enthält auf ihrer leeren rückseite den eintrag saec. XV: hⁱ liber pignoris loco a qdā baccalauriādo pro flor, depositus est. q̄s sit q̄n etiā actū. annales docebunt. [741]

WOLFENBÜTTEL,
BIBLIOTHEK.

- Gud. 69**, 29×21, 115 ganz verbundene bll., enthält bl. 1—85 saec. XI den Vitruv mit einer deutschen interlineargl. (DCCCCXXVII^b), welche VRoses zweiter 30 ausgabe (Lipsiae 1899) p. IV entnommen wurde. [742]

ZÜRICH,
ZENTRALBIBLIOTHEK.

- Rheinau 36**, 28×21, ausgehenden X jhs., 116 ss. in unsignierten lagen: s. 1—33 des Sulpicius Severus Vita SMartini mit wenigen deutschen interlinearen gl. und einer marginalen (DCCCCXIV^b); s. 33 ff dessen drei briefe, s. 47 die Vita des Briccius (MG SS Merov. I, 59, 5), s. 50 ff die Dialoge des 35 Sulpicius, s. 110 Incipit de obitu eivs [sc. Martini] epistola Severi, s. 111—14 stücke aus Gregor von Tours De virtutibus SMartini (MG SS Merov. I, 590 f),

endlich s. 114—16 verschiedene poetische inschriften für kirchen und kapellen des hl. Martin. [743

Rheinau 40, 27 × 18, IX jhs., 300 ss. in unsignierten lagen (nach s. 12 fehlt ein bl.): Gregors Dialoge mit einer deutschen interlineargl. (DCLXXII^b). [744

- 5 **Rheinau 56**, 25,7 × 17, X jhs., 355 ss. (s. 300 doppelt vorhanden): 1) s. 1—162 Reg. I. II beginnend mit c. 11, 3: es fehlen die beiden ersten lagen, wie die signaturen 16 Q .I. (auf rasur für älteres .III.), 32 Q .III., 48 Q .V., 64 Q .V., dann I ausradiert, 96 VIII, 112 VIII, 128 X ergeben, s. 144 ist die signatur ausradiert, s. 160 steht B; 2) s. 163 ff Reg. III. IV, 1—23, 12 (signaturen 192 II, 10 224 III, 240 VI — lage V mit III, 14, 20—18, 26 fehlt —, 256 VII, 272 VIII, 288 VIII, 303 X, 319 XI, 335 XII). neuumierte texte stehen oben auf s. 101, unten auf s. 300, seitlich auf s. 304, ferner auf s. 162 f. die drei ersten bücher sind mit einer reihe deutscher interlineargl. versehen (CIV^a. CXX^a. CXXXVI^a); ausserdem findet sich s. 1 über der obersten zeile Concede nob̄ septē dies. ut mit(tamus) 15 von grober hand die federprobe muozo muozo scipsit .i. hec . . . — JJOberlin kannte die hs., wie die drei von mir Gl. 4, 684 nr 675 aus Scherz's Glossarium s. 181. 862. 1395 angeführten gl. beweisen; die dort zitierte vierte abst Ventris stammt dagegen aus s. 89 des Rheinauer codex 35, wo zweimal über plage in secrecorib, uentris (Cura 3, 12 p. 51) abs̄t steht, das, wie der zusammenhang 20 lehrt, zu abstergit ergünzt werden muss. [675

- Rheinau III** in oktav, beginnenden X jhs., 210 ss. (nach 160 und 180 lücken), deren lagen nur im anfang rot signiert sind (15 und 30 II, 47 und 63 III, 63 und 78 V; 46 spur einer signatur, 95 VII eingekratzt): s. 1—138 Benediktinerregel, am schluss auf freigebliebenem raum von späterer hand ein lat. 25 gebet, 118^b unten die namen Liudpertus Ruodpertus Engilsalc; s. 139 Incipiunt ymni per circulū anni, bis 198 von alter hand, auf der letzten lage 199—210 von jüngerer fortgesetzt. auf der stark abgeriebenen s. 174 verschiedene deutsche interlineargl. zweier hände (DCCIV^{ab}). — mehrere gl. druckte JWerner Mitteilungen der Zürcher antiquarischen gesellschaft XXIII, 3, 79 ab. [745

- 30 **C 105** (aus Beerenberg: bl. 2^b unten saec. XIV Liber monasterij Celle b̄e Marie. Montis fragoꝝ ppe Winterthur Constañ dyoceß. Ordinis Canonicorꝝ Regulariū b̄i Augustini; vgl. über dies kloster ANüscheler Die gotteshäuser der schweiz 2, 1 (1867), 270 ff), 27,2 × 20,2, XII jhs., 132 bl. in unsignierten lagen: bl. 2^b (2^a urspr. leer, jetzt unter dem titel Quid sit lamentatio. carmen. & vq̄ mit 9 distichen 35 über Ezechiel 2, 9 beschrieben, welche beginnen: Uersans in c̄elis. mens puigil ezechielis. Scripta manu ppria. tradidit ista tria) — 131^a (131^b leer) Gregors Homiliae super Ezechielem mit drei deutschen interlinearen gl., einer marginalen (DCLXXVI^a). bl. 132, aus einem andern codex stammend, enthält so, dass die rückseite voransteht, die vorderseite folgt, ein stück aus Augustins Enarrationes 40 in Psalmos (Ps. 59, 8 = Migne 36, 718). bl. 1, urspr. selbständig und auf der vorderseite leer, bringt auf der rückseite eine grabschrift k. Balduins I von Jerusalem (1100—1118): Reges discatis. quid sitis. quid ualeatis. Ad quod in exemplū. sit uob̄ uita priorū. Uir Baldewinus. miles celebrim⁹ olim. Vir sapiens.

humilis. mitis. pius atq̄ fidelis. Quē pbitas seq̄ regem p̄fecerat urbi. Quē formidabant. cui dona tributa ferebant. Cedar & egyptus. & fratricida damascus. Isto nunc tumulo. cinis ē oblitus in arto (*dies wort auf rasur*). Uidistis dn̄i. q̄a nil sit gla mundi. Ergo spernentes. mundi uaga gaudia reges. Orem⁹ dn̄m. qui nos hic morte redemit. Nos & eū saluet. quē lapis iste tegit, *welche den sechsten hexameter wörtlich, den siebenten fast wörtlich dem wirklichen epitaph des fürsten (Tobler Golgatha, beilage A 2, Canisius Lect. ant. ed. Basnage 4, 428) entnimmt.* [746]

C 42/277 (aus SGallen, wie der dreimal eingedruckte stempel der stiftsbibliothek erweist) in kleinfolio, x jhs. (nur bl. 165 von einer hand saec. XI), 281 bl. in 35 meist von alter hand signierten lagen (bloss die bezeichnungen der quaternionen 1. 4. 5 und 30 sind jung): zwei sammlungen von je 25 lat. homilien über die Evangelien, nach dem kirchenjahr geordnet, deren jeder ein register (1^{ab}, davor fehlt ein bl. mit dem anfang, und 129^a—130^a) vorangeht. die meisten dieser predigten haben Beda zum verfasser; in einer finden sich 4 deutsche interlineargl. (DLI^a) nach dem die 35 lage schliessenden bl. 280 fehlen 2 bl.; die rückseite von 281 ist noch grösstenteils dem deckel aufgeklebt und stark verblasst. [747]

C 68/364 (125^b der stempel des stifts SGallen und 126^a die federprobe adnexique globū zep, die auch 65^b angefangen ist), 25 × 16, x jhs., 127 bl. (vorsatzbl. mit federproben und bl. 1 mit Sedulius Hymnus I — nicht II —, 39—108 selbständiges doppelbl., dann signaturen A—F und H auf 9^b. 17^b. 25^b. 33^b. 41^b. 49^b. 65^b, während g, i—q auf 57^b. 73^b. 79^b. 85^b. 90^b. 98^b. 106^b. 112^b. 120^b mit röteln eingetragen sind; nach 90 und 127 je ein bl. ausgeschnitten). die Juuencusgl. DCCXXVII steht bl. 21^b. im übrigen reicht Huemers beschreibung in seiner Seduliusausgabe p. XII völlig aus. — diese früher von mir nicht selbst gesehene hs., welche derselben vorlage wie Karlsruhe Aug. CCXVII entstammt, wurde nicht der wasserkirche, sondern fälschlich der kantonbibliothek zugeschrieben. [649]

C 129/453 mit einer deutschen kontextgl. (CII) wurde in den Kleineren ahd. sprachdenkmälern 122 ausführlich beschrieben. [748]

C 184 (früher C 389) in folio, 30 bl., eine sammlung von fragmenten. darin als bl. 12 ein doppelbl. saec. IX, 23,3 cm hoch, dessen vorderer hälfte die äusserste spalte bis auf wenige buchstaben z. 2 und 4 fortgeschnitten ist, sodass dieser blattrest nur noch eine breite von 11,5 cm aufweist, während das vollständige rückrest nur noch eine breite von 11,5 cm aufweist, während das vollständige rückwärtige bl. 19 cm misst. die vorderseite des ersten blattes, ursprünglich leer, ist jetzt mit einem schwer lesbaren theologischen text beschrieben; auf seiner rückseite beginnt dasjenige botanische glossar, welches im CGL III, 549 ff nach dem Reginensis 1260 abgedruckt steht, mit der gleichen überschrift wie dort: t hermenemata de decem specieb: | ento4. hec sunt de animalib; (an teilweise zerstört) | et marinis herbis | seminib; | lapidib; | florib; | lacrimis sucib; | allis de greco in latinū translatis;|. das glossar selbst ist in der weise dreispaltig geschrieben, dass je zwei sich gegenüberstehende seiten mit ihren sechs spalten zusammengehören, die spalten 1. 3. 5 die griechischen, 2. 4. 6 die korrespondierenden lateinischen worte

- enthalten, und die dritte spalte jeder linken seite in der ersten (vierten) spalte der rechten erläuterung findet. erhalten sind auf dem blattrest die lat. erklärungen zu 549, 2—19 und die griechischen stichworte zu 549, 20—37, auf der vorderseite des vollständigen blattes die lat. erklärungen zu 554, 6—28 und der griech.-lat. 5 text von 554, 29—52, auf seiner rückseite der griech.-lat. text von 554, 53—555, 1 sowie die griechischen stichworte zu 555, 2—24. da jede spalte 23 zeilen zählt, auf zwei korrespondierenden seiten also je 69 gll. sich befinden, und der abdruck des Reginensis zwischen 549, 37 (schluss des blattrestes) und 554, 6 (beginn des vollständigen blattes) 317 gll. bringt, so müssen zwischen dem blattrest und dem 10 vollständigen bl. fünf bl. mit raum für $345 - 23 = 322$ gll. verloren gegangen sein. unser doppelbl. war demnach das äusserste eines quaternio, der an stelle eines der innern doppelbl. nur ein einzelbl. enthielt. auf dem blattrest, nicht aber auf dem vollständigen bl., sind mehreren lat. und griech. pflanzennamen deutsche interlineargll. beigefügt (MVII). [749]

VERSCHOLLENE HANDSCHRIFTEN.

- 15 Die Bibliotheca Phillippica 1898 s. 13 nr 105 (vgl. Neues archiv 24, 747) verzeichnet eine pergamenths. des xv jhs. in oktav, die grösstenteils 1415 in Reitlinga per fratrem Ioannem Gintram lectorem ibidem geschrieben war, und nennt als ihren inhalt: Biblia. Index nominum biblicorum. Tractatus de vitiis et virtutibus. 20 Expositioes vocabulorum. Tabula vocabulorum in iure. Formularium juris. Versus super libros decretalium. weiter heisst es: the vellum fry leaves contain a portion of a lectionarium of the eleventh century, finely written. at the end are a few old german glosses. bei der auktion erwarb den codex ein privatmann, namens Lemplough, wie mir RPriebsch gütigst mitteilte. [750]
- Ein brief RPriebschs vom 22. XII. 1907 benachrichtigte mich: 'ungefähr 200 ahd. 25 gll. hat dr Schaafs auf 20 pergamentbl. entdeckt, die aus Fulda stammen sollen'.

[751]

Dagegen haben sich wiedergefunden die früher als verschollen bezeichneten nrn 675 (= Zürich, Rheinau 56) und 676 (= London, Egerton 267); ebenso die gll. zur Vita Cuthberti nr 668, s. Beitr. 30, 6 ff.